



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Öffentliche Materialien zur

19. Sitzung des StuRa der Amtszeit 2017/18

am 12.06.2018, ab 18:15 Uhr im Seminarraum 113, Carl-Zeiss-Str. 3

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1	Berichte
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 3	Diskussion und Beschluss: Alle-Studierendenverteiler Urabstimmung 2018
TOP 4	**Diskussion und Wahl: Referent*in für Soziales
TOP 5	**Diskussion und Wahl: Kulturreferent*in
TOP 6	**Diskussion und Wahl: Initiativbewerbung Umweltreferent*in
TOP 7	**Diskussion und Wahl: Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit
TOP 8	**Diskussion und Wahl: Referent*in für Inneres
TOP 9	**Diskussion und Wahl: Systemadministrator*in /Computer-Techniker*in
TOP 10	Diskussion und Benennung: Koordinator*in Markt der Möglichkeiten
TOP 11	Diskussion und Beschluss: Facebookseite Wahlvorstand
TOP 12	Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Feierverbotes in der Villa am Paradies / Adam & Eva Club
TOP 13	2. Lesung und Beschluss: Änderung FinO § 10 Abs. 8 FinO
TOP 14	Diskussion und Beschluss: Bestätigung Wahl LBA
TOP 15	Diskussion und Beschluss: Verbesserung persönliche Einschreibung DaF
TOP 16	Diskussion und Beschluss: Einrichtung einer Sozialberatung
TOP 17	Diskussion und Beschluss: Monatsschließfächer
TOP 18	Diskussion und Beschluss: Ko-Finanzierung der Sommeruni "Kritische Psychologie"
TOP 19	Diskussion und Beschluss: Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD
TOP 20	Diskussion und Beschluss: Queer-feministisches Sommercamp (FA-010-2018)
TOP 21	Diskussion und Beschluss: Zusammenarbeit mit Starup und Studi-App UniNow
TOP 22	Diskussion und Beschluss: Plurale Ökonomie Jena (FA-012-2018)
TOP 23	Sonstiges

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

** Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

TOP 02 Berichte

Bericht: CampusTV

Die Produktion von neuem Sendermaterial ist bei CampusTV Jena in dem Sommersemester 2018 mit einer gewissen Verzögerung angelaufen. Doch umso freudiger kann ich als Chefredakteur mitteilen, dass am Samstag den 02.06.2018 mit dem Filmsofa „Besuch vom Hörsaalkino“ ein erster Teil der neuen Folge einer bewährten Serie veröffentlicht wurde. Ein zweiter und dritter Teil dieses Formats befindet sich momentan in der Postproduktion und wird im Laufe der nächsten Wochen, eventuell sogar als „Double Feature“, auf den Youtube Kanal unseres Senders hochgeladen. Des Weiteren steckt ein Beitrag/Imagefilm über das Hörsaalkino Jena e.V. in der Postproduktion und wird in Kürze fertig gestellt, um nach Freigabe durch das Hörsaalkino Jena e.V. veröffentlicht werden zu können. Für den 06.06.2018 steht, mit der Aufzeichnung des Hörsaalslams in dem HS 1 der Carl-Zeiss Straße 3, bereits der nächste Drehtermin fest. Da die Aufzeichnungen dieser Veranstaltung stets mit hohem Traffic für unseren Kanal auf Youtube verbunden sind, erhoffen wir uns durch Verweise auf andere Videos erhöhtes Interesse in das CampusTV Jena. Für zwei große Projekte steht noch kein Drehtermin fest, aber dafür ist die Planung dieser bereits im Gange. Es ist ein Vergleich der Schwimmbäder (und eventuell anderer sommerlicher Freizeitmöglichkeiten) in Jena in der Planung. Außerdem entsteht mit dem Beitrag „Paradiesvögel Jenas“ eine umfangreichere Produktion, die auch in letzten Planungsschritten und einer Drehterminfestlegung steckt.

Bericht: Julian Hoffmann

Liebe Mitglieder des Studierendenrates der FSU Jena,

dieses Schreiben wird ausschließlich von mir als Person, Julian Hoffmann, verfasst und ist nur als solches zu lesen. Jeder hierin interpretierte Bezug zum Akrützel wäre ein falsches Verständnis des Briefes.

Diese Zeilen möchte ich gerne nutzen, um auf die Beschwerde einer illegalen Audio-Aufzeichnung eines Tagesordnungspunktes der vorvergangenen Sitzung zu reagieren, in dem es um eine Rückzahlung von Workshopkosten von den einzelnen Redakteuren an den Stura ging. Selbstverständlich nehme ich diesbezüglich eure datenschutzrechtlichen Sorgen sehr ernst. Das sage ich als ein Redakteur, der sich nicht nur dem Pressekodex verpflichtet fühlt, sondern mit dem Eintritt in den Deutschen Journalistenverband auch diesem unterliegt. Daher habe ich den Fall auch mit dieser Gewerkschaft am vergangenen Montag in Erfurt besprochen.

Ich möchte euch nicht vorenthalten, dass eure Beschwerde sowohl berechtigt ist, als auch sehr wahrscheinlich von juristischer Seite Zustimmung finden würde. Ich hätte euch vorher über die Audio-Aufnahme in Kenntnis setzen müssen. Dass ich dies versäumt habe, tut mir aufrichtig leid. Dafür bitte ich um eure Entschuldigung.

Ich möchte an dieser Stelle nochmal darauf hinweisen, dass das ausschließlich mein persönliches situatives Versagen war und nicht mit der Arbeitsweise des Akrützels auch nur in entfernteste Verbindung gebracht werden darf.

An dieser Stelle könnte ich aufhören, zu schreiben, doch verspüre ich noch Erklärungsbedarf meines Handelns. Ziel einer Aufnahme ist für mich niemals eine obsoletere Datensammelwut oder

die Einschränkung persönliche Rechte irgendwelcher Menschen. Weder veröffentliche ich Aufnahmen, noch nutze ich sie für Zwecke außerhalb meiner journalistischen Tätigkeit als Print-Redakteur. Auch bin ich überzeugt, dass niemand einen persönlichen Schaden durch meinen Audiomitschnitt hätte beklagen können, wäre er noch nicht gelöscht worden.

Ich hatte mir offengehalten, etwas über diesen Tagesordnungspunkt fürs Akrützel zu schreiben, und wollte mit der Aufnahme sichergehen, nichts aus Versehen in einen falschen Zusammenhang zu bringen und niemanden ungenau zu zitieren. Nur hierfür habe ich den Tagesordnungspunkt aufgenommen. Nicht um Schaden anzurichten, sondern ihn zu vermeiden. Dafür, dass das als Gegenteil aufgefasst worden ist, und für den rein juristischen Fehler an dieser Stelle, trage ich die alleinige Verantwortung und bitte nun noch einmal höflich um Entschuldigung.

Ich garantiere, dass solche Vorfälle in Zukunft nicht vorkommen werden.

Viele Grüße

Julian

6.6.2018

TOP 03 Diskussion und Beschluss: Alle-Studierendenverteiler Urabstimmung 2018

Diskussion und Beschluss: Jonas Krüger (Urabstimmungsleiter)

Antragstext:

Um alle Studierenden über die anstehenden Urabstimmung (genauer Zeitraum wird auf der Sitzung bekannt gegeben) zu informieren, möchte ich für die Urabstimmungskommission die Einrichtung eines Mailverteilers für alle Studierenden beantragen.

Beschlusstext:

Für die Urabstimmungskommission wird ein Mailverteiler eingerichtet, der alle Studierenden enthält. Diesen kann die Urabstimmungskommission nutzen, um die Studierenden über die anstehende Urabstimmung, d.h. Abstimmungstext und Abstimmungszeitraum, zu informieren.



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena
z.H. Vorstand

Studierendenrat

Urabstimmungsleiter
Jonas Krüger

Beisitzer*innen
Lilly Krahnert
Gero Reich

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
urabstimmung@stura.uni-jena.de

Jena, den 06. Juni 2018

Betrifft: Antrag für Studierendenrat

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

ich möchte hiermit gerne folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Studierendenrates stellen:

Einrichtung eines Mailverteilers

Um alle Studierenden über die anstehende Urabstimmung (genauer Zeitraum wird auf der Sitzung bekannt gegeben) zu informieren, möchte ich für die Urabstimmungskommission die Einrichtung eines Mailverteilers für alle Studierenden beantragen.

Beschlusstext

„Für die Urabstimmungskommission wird ein Mailverteiler eingerichtet, der alle Studierenden enthält. Diesen kann die Urabstimmungskommission nutzen, um die Studierenden über die anstehende Urabstimmung, d.h. Abstimmungstext und Abstimmungszeitraum, zu informieren.“

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Jonas Krüger
Urabstimmungsleiter

TOP 04 Diskussion und Wahl: Referent*in für Soziales

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Bis zum 27.05.2018 wurde die freie Stelle als Referent*in für Soziales ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese Position beworben:

- Marcel Eilenstein

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Marcel Eilenstein als Referent*in für Soziales.

AUSSCHREIBUNG



Studierendenrat der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der StuRa braucht Verstärkung.

Wir suchen eine*n weitere*n

Referent*in für Soziales.

Das Sozialreferat beschäftigt sich mit allen sozialen Belangen, die für die Studierenden relevant sind. Neben der Koordination der Sozialberatungsstelle gehören auch die Auseinandersetzung mit sozialpolitisch aktuellen Themen zu deinem Aufgabenfeld. Du wirst in bestehende Strukturen und Projekte eingearbeitet und kannst natürlich auch neue Ideen umsetzen. Eine vorherige Mitarbeit im Referat wäre wünschenswert.

Zur Erhöhung des Frauenanteils im StuRa möchten wir besonders Frauen ermutigen sich für die Stelle zu bewerben.

Rückfragen unter: 03641- 93 09 98

Sende deine Bewerbung (Motivationsschreiben und Lebenslauf) bitte bis zum **27. Mai 2018 / 12:00 Uhr**
an bewerbung@stura.uni-jena.de.

Der Vorstand

Marcus D.D. Đào

Felix Graf

Scania S. Steger

TOP 05 Diskussion und Wahl: Kulturreferent*in

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Bis zum 27.05.2018 wurde die freie Stelle als Kulturreferent*in ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese Position beworben:

- Theresa Wunsch

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Theresa Wunsch als Kulturreferent*in.

AUSSCHREIBUNG



Studierendenrat der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der StuRa braucht Verstärkung.

Wir suchen eine*n neue*n

Kulturreferent*in.

Du interessierst Dich für kulturelle Arbeit und möchtest Dich bei der Planung und der Umsetzung kultureller Projekte an der Uni engagieren?

Das Kulturreferat des StuRa veranstaltet Lesungen, Vorträge, Theateraufführungen, interaktive Kulturecken und natürlich die Sofatage. Das Repertoire reicht dabei von Amateurkultur bis Avantgarde und beschäftigt sich auch gerne mit kritischen Themen, kann manchmal aber auch einfach nur l'art pour l'art sein.

Als Co-Referent*in kannst Du das kulturelle Leben auf dem Campus mitgestalten und hast die Möglichkeit, praktische Kulturarbeit in all ihren Facetten kennen zu lernen.

Rückfragen unter: 03641- 93 09 98

Sende deine Bewerbung (Motivationsschreiben und Lebenslauf) bitte bis zum **27. Mai 2018 / 12:00 Uhr**
an bewerbung@stura.uni-jena.de.

Der Vorstand

Marcus D.D. Đào

Felix Graf

Scania S. Steger

TOP 06 Diskussion und Wahl: Initiativbewerbung Umweltreferent*in

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Die Stelle als Umweltreferent*in wurde nach dem Rücktritt diese Woche noch nicht erneut ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese frei Position initiative beworben:

- Pauline Häßler

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Pauline Häßler als Umweltreferent*in.

TOP 07 Diskussion und Wahl: Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Bis zum 27.05.2018 wurde die freie Stelle als Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese Position beworben:

- Gerrit Huchtemann

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Gerrit Huchtemann als Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit.

TOP 08 Diskussion und Wahl: Referent*in für Inneres

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Bis zum 27.05.2018 wurde die freie Stelle als Referent*in für Inneres ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese Position beworben:

- Jonas Krüger

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Jonas Krüger als Referent*in für Inneres.

AUSSCHREIBUNG



Studierendenrat der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der StuRa braucht Verstärkung. Wir suchen eine*n weitere*n **Referent*in für Inneres.**

Das Referat für Inneres ist das Referat, das sich mit hochschulpolitischen und rechtlichen Angelegenheiten innerhalb der Studierendenschaft befasst.

In erster Linie beschäftigt sich das Referat für Inneres also mit der Satzung der Studierendenschaft sowie ihren Ergänzungsordnungen. Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen an die Ordnungen regelmäßig wandeln, ist eine ständige Überarbeitung erforderlich.

Zur Erhöhung des Frauenanteils im StuRa möchten wir besonders Frauen ermutigen sich für die Stelle zu bewerben.

Rückfragen unter: 03641- 93 09 98
Sende deine Bewerbung (Motivationsschreiben und Lebenslauf) bitte bis zum **27. Mai 2018 / 12:00 Uhr**
an bewerbung@stura.uni-jena.de.

Der Vorstand

Marcus D.D. Đào Felix Graf Scania S. Steger

TOP 09 Diskussion und Wahl: Systemadministrator*in /Computer-Techniker*in

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Bis zum 06.06.2018 wurde die freie Stelle als Systemadministrator*in /Computer-Techniker*in ausgeschrieben.

Es haben sich auf diese Position beworben:

- Felix Graf

Die Bewerbungsunterlagen sind dem nichtöffentlichen Material zu entnehmen.

Beschlusstext:

Der StuRa wählt Felix Graf als Systemadministrator*in /Computer-Techniker*in.

AUSSCHREIBUNG



Studierendenrat der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Der StuRa sucht eine*n neue*n **Systemadministrator*in / Computer-Techniker*in**

Die Aufgaben sind

- *Server- (Linux) und Clientadministration (Linux & Windows)*
- *Verwaltung der Nutzer*innen, Mailinglisten und Lizenzen*
- *Verwaltung der Webserver (apache2/httpd) und Domains*
- *Administration des Mailservers (postfix und dovecot)*
- *Kopierer- und Druckeradministration*
- *Beschaffung und Umsetzung der Wartung und Optimierung vorhandener IT-Infrastruktur und -Hardware*
- *Konzeption neuer Problemlösungen*
- *Übernahme der Netzanschlussverantwortung für den StuRa gegenüber der Universität*
- *sowie Support der Nutzer*innen.*

Die Aufgaben sollen im Rahmen eines Arbeitsvertrages bearbeitet werden. Die monatliche Arbeitszeit beträgt derzeit 21 Stunden, die Vergütung erfolgt angelehnt an TV-Stud II (10,98 €/h). Die tatsächliche Stundenzahl kann leicht abweichen.

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Benennung Koordinator*in Markt der Möglichkeiten

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Lieber Studierendenrat,

die Raumverwaltung und zentrale Studienberatung brauchen dringend eine Rückmeldung wann der Markt der Möglichkeiten stattfinden soll. Er kann dieses Jahr leider nicht am letzten Freitag der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, es muss ein Alternativtermin gefunden werden. Dieser Alternativtermin muss zeitnah mitgeteilt werden, damit der Termin auf allen Informationsmaterialien gedruckt werden kann. Wir möchten die Entscheidung über dem Termin gerne dem/die Koordinator*in überlassen.

Über den Markt der Möglichkeiten

Beim MdM bietet der StuRa kurz vor Vorlesungsbeginn allen studentischen (Hochschul-)Gruppen, Vereinen und Projekten die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit den neuen Studierenden vorzustellen. Gleichzeitig können sich Erstsemester über das vielfältige Engagement in Jena informieren und sich bei Interesse direkt beteiligen.

Organisationsaufgaben sind, unter anderem:

- Koordination der Anmeldung der Hochschulgruppen, Vereine und Projekte
- Kommunikation mit der Universität: Raumbuchung, Raumverwaltung, Tische, Stellwände organisieren
- Standplanung, Stände betreuen
- Am MdM: Auf- und Abbau

Am 31.05.2018 hat sich Gerrit Huchtemann via Mail bereit erklärt, als Koordinator*in für den Markt der Möglichkeiten zu fungieren.

Beschlusstext:

Der StuRa benennt Gerrit Huchtemann zum/zur Koordinator*in Markt der Möglichkeiten.

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Facebookseite Wahlvorstand

Diskussion und Beschluss: Wahlvorstand

Antragstext:

Lieber StuRa-Vorstand,

wir beantragen einen Beschluss, der uns als Wahlvorstand das Betreiben einer eigenen Facebookseite gestattet.

Liebe Grüße

Der Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der StuRa genehmigt dem Wahlvorstand das Betreiben einer Facebookseite



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Öffentliches Protokoll

Protokoll

der Vorstandssitzung vom 07.06.2018

Studierendenrat

Vorstand

Scania Sofie Steger
Felix Graf
Marcus D.D. Đào

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

Anwesende: Scania Sofie Steger, Marcus D.D. Đào, Felix Graf
Entschuldigte: -
Unentschuldigt: -
Gäste: -
Protokollant: Marcus D.D. Đào
Zeit: 16:00 – 19:00

TOP 1 Aufwandsentschädigungen Wahlen 2018

Der Wahlvorstand hat je 150 Euro Aufwandsentschädigung für
a.) das Erstellen und Betreuen der Website zur Kandidatenvorstellung
b.) das Designen der Flyer und Plakate für die unabhängige Wahlwerbung sowie für das Erstellen der Druckausgabe für die Kandidatenvorstellung beantragt.

Ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Damit ist der Antrag angenommen		

TOP 2 Facebookseite Wahlvorstand

Die Wahlleiterin beantragt nachträglich die Genehmigung zur Erstellung einer Facebook Seite für den Wahlvorstand. Sie soll maßgeblich dazu dienen effektiv für die Wahl werben zu können. Dem Wahlvorstand wird dabei auferlegt, die Social-Media-Richtlinien des StuRa umzusetzen. <https://www.stura.uni-jena.de/downloads/ordnungen/Medienrichtlinien.pdf>

Der Vorstand trifft einen vorläufigen Beschluss und setzt diesen Sachverhalt als Tagesordnungspunkt auf die nächste StuRa-Sitzung um einen entgeltigen Beschluss herbeizuführen.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Damit ist der Antrag angenommen		

TOP 3 Beschluss Mittelfreigabe M-034-2018

Jonas Krüger beantragt als Urabstimmungsleiter 360 Euro für Werbematerialien zur Urabstimmung 2018. Es sollen Flyer, Plakate und ein Werbebanner angeschafft werden. Die Kosten werden durch den Haushaltstopf A.02.10 "Öffentlichkeitsarbeit" gedeckt.

Eine Kostenaufstellung liegt vor, ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
<i>Damit ist der Antrag angenommen.</i>		

TOP 4 Beschluss Mittelfreigabe M-033-2018

Friederik Hütter beantragt für das Kulturreferat 470 Euro für die Mitorgansiation und Unterstützung des student. Open Air-Festival "Baracke Fest". Die Kosten setzen sich aus Leihgebühren für Bühnenteile und ein Mischpult zusammen. Die Kosten werden aus dem Haushaltstopf "Kultur" A.02.07 gebucht.

Dem Antrag wir ein Vermerk angehangen, dass alle Mietverträge vor der Veranstaltung dem Vorstand vorzulegen sind.

Eine Kostenaufstellung liegt vor, ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
<i>Damit ist der Antrag angenommen.</i>		

TOP 5 Beschluss Mittelfreigabe M-035-2018

Laura Strohschneider beantragt für den Wahlvorstand 500 Euro für den Druck der Printausgabe zu den StuRa-Wahlen 2018. Die Kosten werden zu 50% aus dem Topf Hochschulwahlen A.03.09. und zu 50% aus dem Topf Öffentlichkeitsreferat A.02.07. genommen.

Eine Kostenaufstellung liegt vor, ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen
<i>Damit ist der Antrag angenommen.</i>		

TOP 6 Beschluss Mittelfreigabe M-036-2018

Der FSR-Physik bentragt aus dem 20Cent Topf 224,10 Euro für die Anschaffung von Zusatzmaterialien (Bällesack etc.). Die FSR-Kom hat bereits einen Beschluss gefasst, leider liegt dem Vorstand dieses nicht vor. Da es zeitlich nötig ist, beschließen wir dennoch darüber.

Eine Kostenaufstellung liegt vor, ein Einspruch des Haushaltsverantwortlichen liegt nicht vor.

Abstimmungstext:

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Damit ist der Antrag angenommen.		

TOP 7 Information: Workshop zum Thema Eingruppierung

Nach dem teilweise mangelhaften Rücklauf zum Thema Eingruppierung hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Personrätin einen Workshop zum Thema Eingruppierung organisieren können. Dank externer Unterstützung hofft der Vorstand, dass nach diesem Workshop alle Arbeitsvorgangsbeschreibungen reif sein werden, um sie durch den StuRa beschließen lassen zu können.

TOP 8 Personalangelegenheiten**Abstimmungstext:**

Der Antrag wird angenommen.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Damit ist der Antrag angenommen.		

TOP 9 Beschluss der vorläufigen Tagesordnung der StuRa-Sitzung

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Alle-Studierendenverteiler Urabstimmung 2018
- TOP 4 ******Diskussion und Wahl: Referent*in für Soziales
- TOP 5 ******Diskussion und Wahl: Kulturreferent*in
- TOP 6 ******Diskussion und Wahl: Initiativbewerbung Umweltreferent*in
- TOP 7 ******Diskussion und Wahl: Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 8 ******Diskussion und Wahl: Referent*in für Inneres
- TOP 9 ******Diskussion und Wahl: Systemadministrator*in /Computer-Techniker*in
- TOP 10 Diskussion und Benennung: Koordinator*in Markt der Möglichkeiten
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Facebookseite Wahlvorstand
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Feierverbotes in der Villa am Paradies / Adam & Eva Club
- TOP 13 2. Lesung und Beschluss: Änderung FinO § 10 Abs. 8 FinO
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Bestätigung Wahl LBA
- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Verbesserung persönliche Einschreibung DaF
- TOP 16 Diskussion und Beschluss: Einrichtung einer Sozialberatung
- TOP 17 Diskussion und Beschluss: Monatsschließfächer
- TOP 18 Diskussion und Beschluss: Ko-Finanzierung der Sommeruni "Kritische Psychologie"
- TOP 19 Diskussion und Beschluss: Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD
- TOP 20 Diskussion und Beschluss: Queer-feministisches Sommercamp (FA-010-2018)

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Aufhebung des Feierverbotes in der Villa am Paradies/ Adam & Eva Club

Diskussion und Beschluss: Johannes Büttner

Antragstext:

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates der FSU Jena,

hiermit beantrage ich eine Aufhebung des Verbotes für den Studierendenrat und dessen Strukturen Events in der Villa am Paradies zu veranstalten. Das Verbot, welches seit 2013 gilt, basiert auf Gründen der Nichteinhaltung von Vertragsabsprachen, Ausschaltung von vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen (Brandmelder) und etwaigen Differenzen mit dem bisherigen Pächter. Diese Probleme trugen zu einem erhöhten Risiko der Haftung des Studierendenrates erheblich bei. An dieser Stelle möchte ich Ihnen als Vertreter der neuen Pächter versichern, dass wir eine für beide Seiten zufriedenstellende Partnerschaft zwischen uns, dem Studierendenrat, sowie den damit verbundenen Strukturen, wie z.B. den Fachschaften, anstreben. Besondere Priorität besitzt für uns die höchstmögliche Minimierung des Risikos für den Veranstalter des jeweiligen Events, dem Studierendenrat der FSU Jena.

Die Villa am Paradies wird zukünftig in zwei verschiedene Konzepte gesplittet werden. Zum einen wird die Villa am Paradies als solche weiterbestehen; für Seminare, Tagungen, Firmenfeiern, Hochzeiten und weitere Veranstaltungen in dieser Richtung. Der Nachtclub (ehemals Adam&Eva Club) wird unter einem neuen Gesamtkonzept unter dem Namen „Kalou Nightclub“ geführt. Unser Fokus liegt grundlegend auf der Veranstaltung von Events mit einem „Full-Person-Service“, d.h. wir möchten unseren Gästen ein Wohlfühlambiente zum Feiern bieten, Entspannungsmöglichkeiten, freundliches Personal und natürlich gute Musik. Details wie dies in der praktischen Umsetzung aussehen soll im Folgenden.

Der Fokus der Musikgenres wird auf House, Electro, Techno, sowie Hip&Hop, RnB und Black, sowie auch 80er/90er und 2000er Charts liegen. Je nach Größe der Veranstaltungen bieten wir 2-4 verschiedene Musikgenres an. Weiterhin werden baustatische und optische Veränderungen vorgenommen um einen neuen einzigartigen Flair zu schaffen. Das Personal wird geschult stets den Gast als Gast zu behandeln. Hier ist auch in Planung einen Kellnerservice in Verbindung mit der Einrichtung einer Shisha-Lounge zu verbinden, um den Gästen eine Entspannungsmöglichkeit zu bieten.

Weitere Veränderungen sind in Planung. Das bisherige „subtil anzügliche“ Marketing wird abgestellt und durch ein neues, minimalistisches Marketingdesign ersetzt. Bei weiteren Fragen können sie uns jederzeit kontaktieren. Ein Mustervertrag wird in den nächsten Wochen erstellt werden und dem Studierendenrat zugeschickt.

Wir hoffen auf eine baldige Aufhebung des Verbotes und viele zukünftige wilde Feiern.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner (Vertretung/PR-Berater für Limitless Events)

Beschlusstext:

Der StuRa hebt das Verbot der Durchführung von Veranstaltung in der Villa am Paradies auf.

Johannes Büttner

Jena, den 29.05.2018



Studierendenrat der FSU Jena
Carl-Zeiß-Straße 3
07743 Jena

Antrag auf Aufhebung des Feierverbotes in der Villa am Paradies / Adam & Eva Club

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates der FSU Jena,
hiermit beantrage ich eine Aufhebung des Verbotes für den Studierendenrat und dessen
Strukturen Events in der Villa am Paradies zu veranstalten.

Das Verbot, welches seit 2013 gilt, basiert auf Gründen der Nichteinhaltung von
Vertragsabsprachen, Ausschaltung von vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen
(Brandmelder) und etwaigen Differenzen mit dem bisherigen Pächter. Diese Probleme
trugen zu einem erhöhten Risiko der Haftung des Studierendenrates erheblich bei.

An dieser Stelle möchten ich Ihnen als Vertreter der neuen Pächter versichern, dass wir eine
für beide Seiten zufriedenstellende Partnerschaft zwischen uns, dem Studierendenrat, sowie
den damit verbundenen Strukturen, wie z.B. den Fachschaften, anstreben. Besondere
Priorität besitzt für uns die höchstmögliche Minimierung des Risikos für den Veranstalter des
jeweiligen Events, dem Studierendenrat der FSU Jena.

Die Villa am Paradies wird zukünftig in zwei verschiedene Konzepte gesplittet werden.
Zum einen wird die Villa am Paradies als solche weiterbestehen; für Seminare, Tagungen,
Firmenfeiern, Hochzeiten und weitere Veranstaltungen in dieser Richtung.

Der Nachtclub (ehemals Adam&Eva Club) wird unter einem neuen Gesamtkonzept unter
dem Namen „Kalou Nightclub“ geführt. Unser Fokus liegt grundlegend auf der Veranstaltung
von Events mit einem „Full-Person-Service“, d.h. wir möchten unseren Gästen ein
Wohlfühlambiente zum Feiern bieten, Entspannungsmöglichkeiten, freundliches Personal
und natürlich gute Musik. Details wie dies in der praktischen Umsetzung aussehen soll im
Folgenden.

Der Fokus der Musikgenres wird auf House, Electro, Techno, sowie Hip&Hop, RnB und Black,
sowie auch 80er/90er und 2000er Charts liegen. Je nach Größe der Veranstaltungen bieten
wir 2-4 verschiedene Musikgenres an. Weiterhin werden baustatische und optische
Veränderungen vorgenommen um einen neuen einzigartigen Flair zu schaffen. Das Personal
wird geschult stets den Gast als Gast zu behandeln. Hier ist auch in Planung einen
Kellnerservice in Verbindung mit der Einrichtung einer Shisha-Lounge zu verbinden, um den
Gästen eine Entspannungsmöglichkeit zu bieten.

Weitere Veränderungen sind in Planung. Das bisherige „subtil anzügliche“ Marketing wird
abgestellt und durch ein neues, minimalistisches Marketingdesign ersetzt.

Bei weiteren Fragen können sie uns jederzeit kontaktieren. Ein Mustervertrag wird in den
nächsten Wochen erstellt werden und dem Studierendenrat zugeschickt.

Wir hoffen auf eine baldige Aufhebung des Verbotes und viele zukünftige wilde Feiern.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Büttner (Vertretung/PR-Berater für Limitless Events)

TOP 9 MF-038-2013 Veranstaltung „Die Seele als Gefängnis des Körpers“ (Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)

Das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beantragt 440,00 € für die Veranstaltung „Die Seele als Gefängnis des Körpers“: Homophobie und Psychoanalyse im Werk Theodor W. Adorno. Die Veranstaltung soll im Juni (Vorlesungszeit) stattfinden. Es fallen 250,00 € Honorar für den Referent Georg Klauda, sowie Fahrtkosten in Höhe von 140,00 € und Übernachtungskosten in Höhe von 50,00 € an.

Abstimmungstext: Es werden 440,00 € für die Veranstaltung „Die Seele als Gefängnis des Körpers“ aus dem Budget des Referats gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit freigegeben.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
-----------------	-------------------	------------------------

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 10 MF-039-2013 Veranstaltungsreihe „Herrschaftskritik und Utopie“ (AK Politische Bildung und Loser Zusammenschluss aktiver Studierender [LZaS])

AK Politische Bildung und LZaS beantragen für diese Veranstaltungsreihe 488,50 €. Es handelt sich um drei Veranstaltungen, die am 24.05./11.06./20.06. stattfinden werden. Dabei fallen 350 € Honorar (150,00 €, 100,00 €, 100,00 €), 48,50 € Fahrtkosten und 90,00 € Werbekosten an. Die Übernachtung der ReferentInnen wird privat organisiert. Von den Gesamtkosten 488,50 € werden 350,00 € aus dem Budget des AK Politische Bildung und 138,50 € aus dem des LZaS gezahlt.

Abstimmungstext: Es werden 488,50 € für die Veranstaltungsreihe „Herrschaftskritik und Utopie“ zu den oben genannten Verteilungen aus den Budgets des AK Politische Bildung und des LZaS freigegeben.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
-----------------	-------------------	------------------------

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 11 MF-040-2013 Veranstaltung „Wissenschaft im Würgegriff von Extremismustheorie und Verfassungsschutz“ (Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)

Das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beantragt 490,00 € für die Veranstaltung „Wissenschaft im Würgegriff von Extremismustheorie und Verfassungsschutz“. Die Veranstaltung soll im Juni (Vorlesungszeit) stattfinden. Es fallen 250,00 € Honorar für den Referent Dr. Markus Mohr, sowie Fahrtkosten in Höhe von 190,00 € und Übernachtungskosten in Höhe von 50,00 € an.

Abstimmungstext: Es werden 490,00 € für die Veranstaltung „Wissenschaft im Würgegriff von Extremismustheorie und Verfassungsschutz“ aus dem Budget des Referats gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit freigegeben.

Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltungen: 0
-----------------	-------------------	------------------------

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 12 nicht öffentlich

TOP 13 nicht öffentlich

Janine Eppert

Michael Marbach

Johannes Struzek

TOP 13 2. Lesung und Beschluss: Änderung FinO § 10 Abs. 8 FinO

2. Lesung und Beschluss: Jonas Krüger, Florian Rappen, Lilly Krahnert, Sebastian Wenig, Selina Dürrbeck, Kevin Bayer

Antragstext:

Lieber Vorstand,

ich möchte hiermit gerne den im Anhang befindlichen Antrag zur Änderung der FinO bei Euch einreichen.

Bei dieser Gelegenheit hätte ich noch folgende Fragen:

1. Gab es eine Urabstimmung, die sich mit der finanziellen Unabhängigkeit der FSR-Kom beschäftigt hat?
2. Falls die erste Frage bejaht werden sollte: Welches Ergebnis erzielte diese Urabstimmung? Ich würde für diesen Fall darum bitten, dass Ihr mir die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung stellt.
3. Welche, die FSR-Kom betreffenden, Urabstimmungen gab es? Sollte es (weitere) entsprechende Urabstimmungen geben, würde ich gleichsam darum bitten, dass Ihr mir zu diesen die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung stellt.

Falls es noch Fragen gibt, stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Ein schönes Wochenende und schöne Grüße
Jonas

Beschlusstext:

Der Studierendenrat ändert § 10 Abs. 8 der Finanzordnung wie folgt:

Je 0,20 Euro der pro Mitglied und Semester im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft werden in einem gesonderten Haushaltstitel im Haushalt der Studierendenschaft eingestellt und können den Fachschaften auf ihren Antrag hin durch Beschluss der FSR-Kom bewilligt werden. 2 Sofern die beantragte Summe einen Betrag von 500,00 EUR übersteigt, entscheidet über die Bewilligung der Studierendenrat, nachdem eine Stellungnahme der FSR-Kom eingeholt wurde. 3 Die im Wintersemester einzustellenden Mittel werden zu gleichen Teilen auf den Haushaltstitel des auslaufenden sowie des kommenden Haushaltsjahres aufgeteilt.

Antrag auf Änderung der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena¹ zur Stärkung der Rechte der FSR-Kom

Antragsteller:

Jonas Krüger, Florian Rappen, Lilly Krahnert, Sebastian Wenig, Selina Dürrbeck, Kevin Bayer

§ 10 Abs. 8 FinO (alt)

¹Je 0,20 Euro der pro Mitglied und Semester im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft werden in einem gesonderten Haushaltstitel im Haushalt der Studierendenschaft eingestellt und können den Fachschaften auf ihren Antrag hin ~~vom Studierendenrat nach Stellungnahme der FSR-Kom~~ bewilligt werden. ²Die im Wintersemester einzustellenden Mittel werden zu gleichen Teilen auf den Haushaltstitel des auslaufenden sowie des kommenden Haushaltsjahres aufgeteilt.

§ 10 Abs. 8 FinO (neu)

¹Je 0,20 Euro der pro Mitglied und Semester im Haushaltsplan veranschlagten Mitgliedsbeiträge der Studierendenschaft werden in einem gesonderten Haushaltstitel im Haushalt der Studierendenschaft eingestellt und können den Fachschaften auf ihren Antrag hin **durch Beschluss der FSR-Kom** bewilligt werden. **²Sofern die beantragte Summe einen Betrag von 500,00 EUR übersteigt, entscheidet über die Bewilligung der Studierendenrat, nachdem eine Stellungnahme der FSR-Kom eingeholt wurde.** ³Die im Wintersemester einzustellenden Mittel werden zu gleichen Teilen auf den Haushaltstitel des auslaufenden sowie des kommenden Haushaltsjahres aufgeteilt.

Begründung

Die FSR-Kom bekommt durch § 10 Abs. 8 FinO einen eigenen Haushaltstitel zugewiesen, aus welchem Mittel an die Fachschaftsräte fließen können. Bisher konnte die FSR-Kom allerdings nicht frei über diese Mittel entscheiden, sondern gab lediglich eine Stellungnahme an den Studierendenrat ab. Hierdurch konnte und kann es zu der Situation kommen, dass Vorhaben, die von der FSR-Kom für förderwürdig gehalten wurden, trotzdem auf der Ebene des Studierendenrates abgelehnt wurden. Zuletzt wurde beispielsweise ein Antrag zweier Fachschaftsräte (Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft) durch den Vorstand abgelehnt, obwohl eine positive Stellungnahme der FSR-Kom vorlag.²

In der Vergangenheit ist im Zusammenhang mit der FSR-Kom immer wieder aufgefallen, dass das Interesse der Fachschaften, sich im Rahmen dieses Gremiums zu beteiligen, eher gering ausfiel. So ernennen einige Fachschaften erst gar keine Vertreter für die FSR-Kom oder aber die Vertreter erschienen häufig nicht zu den Sitzungen. Dies überrascht kaum, wenn man beachtet, dass die FSR-Kom in finanzieller Hinsicht faktisch kein Mitspracherecht hat, wenn man von der (für den StuRa unverbindlichen) Stellungnahme einmal absieht. Wenn dann positive Stellungnahmen durch den StuRa bzw. dessen Vorstand auch noch ignoriert werden, muss sich für die Fachschaften die Frage stellen, wieso sie sich überhaupt in der FSR-Kom engagieren sollen. Die FSR-Kom ist in § 39a der Satzung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorgesehen. Dort werden ihr allerdings, abgesehen von ihrer Geschäftsordnungsautonomie, keine weiteren Rechte eingeräumt. Lediglich die

¹ Im Folgenden FinO.

² Sitzung des Vorstands vom 26. April 2018, TOP 1 - Beschluss Mittelfreigabe M-074-2017.

Aufgaben der FSR-Kom (Austausch, gegenseitige Unterstützung, Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte) werden dort genannt. Dies entspricht aber viel eher bloß einer deklaratorischen Aufführung der ohnehin bereits geübten Praxis zwischen den Fachschaftsräten, die durch die FSR-Kom nur unwesentlich unterstützt wird. Auch hier wäre die direkte Entscheidungsgewalt über finanzielle Mittel bis zu einer Höhe von 500,00 EUR für die FSR-Kom hilfreich, da insoweit auch eine höhere Planungssicherheit von kooperierenden Fachschaftsräten gegeben wäre, womit ein weitere Anreiz für gemeinsame Projekte geschaffen würde. Durch die Begrenzung der autonomen Entscheidungsgewalt auf Anträge für Beträge bis 500,00 EUR behält der Studierendenrat aber gleichzeitig die Kontrolle über die Finanzen der Studierendenschaft.

Beschlusstext

In § 10 Abs. 8 S. 1 FinO wird der Satzteil „vom Studierendenrat nach Stellungnahme der FSR-Kom“ ersetzt durch „durch Beschluss der FSR-Kom“.

In § 10 Abs. 8 FinO wird der bisherige Satz 2 zu Satz 3. § 10 Abs. 8 S. 2 FinO wird folgendermaßen gefasst: „Sofern die beantragte Summe einen Betrag von 500,00 EUR übersteigt, entscheidet über die Bewilligung der Studierendenrat, nachdem eine Stellungnahme der FSR-Kom eingeholt wurde.“

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Bestätigung Wahl LBA

Diskussion und Beschluss: Tim Hefner (Lehramtsreferat)

Antragstext:

Lieber StuRa-Vorstand,

das Lehramtsreferat vertritt die Interessen der Lehramtsstudierenden in den Gremien des Lehrerbildungsausschusses (LBA) und des geschäftsführenden Lehrerbildungsausschusses (gLBA). Die Delegationen hier für müssen durch den StuRa bestätigt werden.

Zwei der derzeitigen Delegierten sind in letzter Zeit aus dem Referat herausgetreten, weswegen wir in einer unserer Sitzungen weitere Kandidaten gewählt haben, welche wir bitten, durch den StuRa bestätigt werden. So können wir sicher gehen, dass wir von unseren 7 Stimmen voll Gebrauch nehmen können.

Im Protokoll kann in TOP 10 die gewählte Delegation eingesehen werden.
Diese wurde einstimmig angenommen mit 14 / 0 / 0.

Das Lehramtsreferat bittet den StuRa, diese Delegation zu bestätigen und somit einen TOP auf die nächste Sitzung zu bringen.

Vielen Dank und liebe Grüße,

Tim Hefner

Referent für Lehrämter

Beschlusstext:

Der Studierendenrat bestätigt die vom Lehramtsreferat gewählten Delegierten (Tim Hefner, Marcel Helwig, Peer Mondschein, Zoe Nicolai, Jonny Pabst, Melissa Senf und Christin Bonewitz) für den Lehrerbildungsausschusses (LBA).

**Referat für Lehrämter
Protokoll der Sitzung vom 28.05.2018**

	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt	Ruhend
Anna-Josepha Kriesche	X			
Christin Bonewitz	X			
Katjana Burkhardt	X			
Denise Täuber	X			
Elisa Gelmroth	X			
Felix Graf	X			
Florian Hesse			X	
Jil Diercks	X			
Jonny Pabst	X			
Marcel Helwig	X			
Max Schröder	X			
Melissa Senf	X			
Nathalie Märten	X			
Peer Mondschein			X	
Steffi Klatt				X
Tim Hefner	X			
Tom Knoblauch	X			
Torsten Fleischmann				X
Zoe Nicolai	X			
Gäste:				
Sitzungsleitung:	Tim Hefner			
Moderation:	Nathalie Märten			
Protokoll:	Christin Bonewitz			

To-Do-Liste

Aufgabe	Delegiert an
HoPo-Stellungnahme fertigstellen	Tim
Protokolle auf die Homepage laden	Öffa-AG
Romanistik Vorkurs Spanisch/Französisch anfragen	Christin
Kommunikation Franek TTT ähnliches Konzept	Anna
Freunde zum Planspiel einladen	alle
Kugelschreiber Angebote raussuchen	Katjana

Sitzungseröffnung: 18:04 Uhr

TOP 1 Blitzlicht

Es findet ein Blitzlicht zum HIT statt.

TOP 2 Festlegung Moderation

Nathalie übernimmt die Moderation.

TOP 3 Feststellung Beschlussfähigkeit

13 von 17 Mitgliedern sind anwesend. Wir sind somit beschlussfähig.

TOP 4 Protokoll-Kontrolle

Anmerkungen wurden eingearbeitet.

Protokollarchivierung

Jil und Tom haben den Schlüssel von Anton bekommen. Die aktuellen Protokolle sind archiviert.

TOP 5 ToDo- / Terminkontrolle

Siehe oben.

TOP 6 Tagesordnung

Felix wünscht sich einen Kurzbericht „DSGVO“ und einen TOP „Diskussion Terminverlegung Praxissemester“. Er wird den neue TOP 8.

TOP 7 Kurzberichte

StuRa-Sitzung

Die StuRa-Sitzung war laut Felix recht entspannt. Es wurde nicht geschafft, sich für einen Urabstimmung für das Semesterticket zu entscheiden. Morgen findet die nächste StuRa-Sitzung statt, um diesen Punkt zu klären.

Ein Dokument zur Planung des HITs haben Jil und Denise erstellt. Sie werden diesen auf Basis der Reflexion überarbeiten.

Max Schröder nimmt an der Sitzung teil. Mit 14 von 17 Anwesenden sind wir weiterhin beschlussfähig.

TOP 10 Diskussion LBA-Delegation

Es müssen 2 Personen nachbestimmt werden, da zwei Posten frei geworden sind. Der nächste LBA ist am 21.06. Christin und eventuell Katjana würden diese Position übernehmen.

Das Referat beschließt als LBA-Delegierte:

Tim
Marcel
Peer
Zoe
Jonny
Melissa
Christin

als Vertretung: Katjana, Max und Nathalie

14/ 0/ 0

Damit ist der Beschluss angenommen.

Tim stellt einen GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 15 Minuten. Es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird um 15 Minuten verlängert.

TOP 11 Diskussion/Beschluss KlaTa

Elli stellt die KlaTa-Präsentation vor.

Es stehen 4 Herbergen mit folgenden Eckdaten zur Auswahl:

Mühlhausen:

- Übernachtung: 3- bis 5-Bett-Zimmer, Gruppenhäuser mit je 31 Betten
- Versorgung: Selbstversorgerküche, Vollverpflegung möglich
- Tagungsraum: ja
- Freizeit: Klavier, Kicker, Billard, Tischtennis, Kegelbahn
- Preis: 25-33€/Nacht pro Person inkl. Vollverpflegung
- Anreise: 01:43 h, mit RE nach Mühlhausen (01:21 h), dann 2 km Fußweg

TOP 15 Diskussion und Beschluss: Verbesserung persönliche Einschreibung DaF

Diskussion und Beschluss: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Antragstext:

Der StuRa der Universität Jena fordert eine verbesserte und studentenfreundliche Lösung für die „Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs“ Deutsch als Fremdsprache.

Begründung

Die Anmeldung für den Kurs Deutsch als Fremdsprache ist in die folgenden Schritte gegliedert:

Schritt 1: Online-Registrierung

Schritt 2: Schriftlicher Einstufungstest

Schritt 3: Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs

Schritt 4: Überweisung der Kursgebühr

Bei der persönlichen Einschreibung und Bestätigung zum Kurs (Schritt 3) kommt es aufgrund von Beratungsleistungen bei begrenzter Termin- und Personalkapazität zu unzumutbaren Wartezeiten und -bedingungen für Studenten. Mitunter müssen diese 5-6h, in einer langen Schlange stehend, auf eine persönliche Vorstellung warten. Die Organisation der persönlichen Einschreibung muss zeiteffizienter und studentenfreundlicher geschehen!

Beschlusstext:

Der StuRa der Universität Jena fordert eine verbesserte und studentenfreundliche Lösung für die „Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs“ Deutsch als Fremdsprache.

Verbesserung persönliche Einschreibung DaF

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena fordert eine verbesserte und studentenfreundliche Lösung für die „Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs“ Deutsch als Fremdsprache.

Begründung

Die Anmeldung für den Kurs Deutsch als Fremdsprache ist in die folgenden Schritte gegliedert:

Schritt 1: Online-Registrierung

Schritt 2: Schriftlicher Einstufungstest

Schritt 3: Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs

Schritt 4: Überweisung der Kursgebühr

Bei der persönlichen Einschreibung und Bestätigung zum Kurs (Schritt 3) kommt es aufgrund von Beratungsleistungen bei begrenzter Termin- und Personalkapazität zu unzumutbaren Wartezeiten und -bedingungen für Studenten. Mitunter müssen diese 5-6h, in einer langen Schlange stehend, auf eine persönliche Vorstellung warten. Die Organisation der persönlichen Einschreibung muss zeiteffizienter und studentenfreundlicher geschehen!

Monatsschließfächer

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena spricht sich für eine zusammenhängenden und ununterbrochenen Schließfachnutzungsdauer von einem Monat aus.

Begründung

Der bisher maximale Zeitraum zwischen zwei Schließfachleerungen beträgt eine Woche. Speziell für viele Wirtschafts- und Jurastudenten ist es ein Ärgernis, wöchentlich Ihre schweren Bücher nach Hause zu tragen, um sie anschließend wieder in die Universität zu transportieren. Gerade an Tagen an denen mehrere Lerngebiete zu studieren sind, kommen mehrere Kilogramm Gesetzestexte zusammen- Stichwort Schönfelder. Die Einführung sogenannter Monatsschließfächer würde dafür sorgen, dass Studenten ihre Lernmaterialien

immer an Ort und Stelle hätten und müßiger Transport verringert wird. Diese alltagsnahe Anpassung würde außerdem den Arbeitsaufwand für das Personal verringern, welches wöchentlich Schlösser aufbrechen muss und den Schließfachinhalt verwahrt. Alternativ wäre eine Testphase zu befürworten, in der eine begrenzte Anzahl an Schließfächern zur monatlichen Nutzung freigegeben wird. Dadurch kann evaluiert werden, inwieweit unrechtmäßige Nutzung von Schließfächern geschieht.

Bekanntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

Begründung

Ggf. mündlich

TOP 16 Diskussion und Beschluss: Einrichtung einer Sozialberatung

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Der Studierendenrat sucht eine/n Sozialberater/in.

Neben den Prüfungsberatungen der Studierendenschaft suchen wir eine Person die die Angehörigen der Studierendenschaft in sozialen Problemlagen und zu sozialrechtlichen Fragestellungen berät.

Der Schwerpunkt der Beratung:

Bafög-Beratung

Studienfinanzierung (Studienkredite usw.)

Wohngeld

Krankenkasse und Studium

Mietrecht (Vertragsgestaltung, Rechte und Pflichten, usw.)

Studienfinanzierung im Teilzeitstudium (ALG II, Arbeitszeit, usw.)

Studieren mit Kind (finanzielle Ansprüche, Nachteilsausgleich im Studium, usw.)

Studieren mit Behinderung (finanzielle Ansprüche, Nachteilsausgleich im Studium, usw.)

Studieren als Ausländer (EU und Drittstaaten, Nachteilsausgleich im Studium usw.)

Sinnvolle Verweisberatung an andere Stellen!

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des Sozialrechts

Fundierte Überblickswissen über die Beratungsthemen

Mindestens noch zwei Jahre in Jena

Wünschenswert: Grundkenntnisse des BGB (AT, Mietrecht, Familienrecht)

Wünschenswert: Erfahrung in der Beratung von Menschen

Bezahlung

Monatliche Stundenzahl 40 Stunden inklusive Selbstfortbildung

Bezahlung nach TV-L (denkbar sind E5 bis E8)

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt eine Sozialberatung einzurichten. Die Arbeitsvorgangsbeschreibung wird durch den Vorstand erarbeitet und in den Studierendenrat eingebracht.

TOP 17 Diskussion und Beschluss: Monatsschließfächer

Diskussion und Beschluss: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Antragstext:

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena spricht sich für eine zusammenhängenden und ununterbrochenen Schließfachnutzungsdauer von einem Monat aus.

Begründung

Der bisher maximale Zeitraum zwischen zwei Schließfachleerungen beträgt eine Woche. Speziell für viele Wirtschafts- und Jurastudenten ist es ein Ärgernis, wöchentlich Ihre schweren Bücher nach Hause zu tragen, um sie anschließend wieder in die Universität zu transportieren. Gerade an Tagen an denen mehrere Lerngebiete zu studieren sind, kommen mehrere Kilogramm Gesetzestexte zusammen- Stichwort Schönfelder. Die Einführung sogenannter Monatsschließfächer würde dafür sorgen, dass Studenten ihre Lernmaterialien immer an Ort und Stelle hätten und müßiger Transport verringert wird. Diese alltagsnahe Anpassung würde außerdem den Arbeitsaufwand für das Personal verringern, welches wöchentlich Schlösser aufbrechen muss und den Schließfachinhalt verwahrt. Alternativ wäre eine Testphase zu befürworten, in der eine begrenzte Anzahl an Schließfächern zur monatlichen Nutzung freigegeben wird. Dadurch kann evaluiert werden, inwieweit unrechtmäßige Nutzung von Schließfächern geschieht.

Beschlusstext:

Der StuRa der Universität Jena spricht sich für eine zusammenhängenden und ununterbrochenen Schließfachnutzungsdauer von einem Monat aus.

Verbesserung persönliche Einschreibung DaF

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena fordert eine verbesserte und studentenfreundliche Lösung für die „Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs“ Deutsch als Fremdsprache.

Begründung

Die Anmeldung für den Kurs Deutsch als Fremdsprache ist in die folgenden Schritte gegliedert:

Schritt 1: Online-Registrierung

Schritt 2: Schriftlicher Einstufungstest

Schritt 3: Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs

Schritt 4: Überweisung der Kursgebühr

Bei der persönlichen Einschreibung und Bestätigung zum Kurs (Schritt 3) kommt es aufgrund von Beratungsleistungen bei begrenzter Termin- und Personalkapazität zu unzumutbaren Wartezeiten und -bedingungen für Studenten. Mitunter müssen diese 5-6h, in einer langen Schlange stehend, auf eine persönliche Vorstellung warten. Die Organisation der persönlichen Einschreibung muss zeiteffizienter und studentenfreundlicher geschehen!

Monatsschließfächer

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena spricht sich für eine zusammenhängenden und ununterbrochenen Schließfachnutzungsdauer von einem Monat aus.

Begründung

Der bisher maximale Zeitraum zwischen zwei Schließfachleerungen beträgt eine Woche. Speziell für viele Wirtschafts- und Jurastudenten ist es ein Ärgernis, wöchentlich Ihre schweren Bücher nach Hause zu tragen, um sie anschließend wieder in die Universität zu transportieren. Gerade an Tagen an denen mehrere Lerngebiete zu studieren sind, kommen mehrere Kilogramm Gesetzestexte zusammen- Stichwort Schönfelder. Die Einführung sogenannter Monatsschließfächer würde dafür sorgen, dass Studenten ihre Lernmaterialien

immer an Ort und Stelle hätten und müßiger Transport verringert wird. Diese alltagsnahe Anpassung würde außerdem den Arbeitsaufwand für das Personal verringern, welches wöchentlich Schlösser aufbrechen muss und den Schließfachinhalt verwahrt. Alternativ wäre eine Testphase zu befürworten, in der eine begrenzte Anzahl an Schließfächern zur monatlichen Nutzung freigegeben wird. Dadurch kann evaluiert werden, inwieweit unrechtmäßige Nutzung von Schließfächern geschieht.

Bekanntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

Begründung

Ggf. mündlich

TOP 18 Diskussion und Beschluss: Ko-Finanzierung der Sommeruni "Kritische Psychologie"

Diskussion und Beschluss: Dominik Sturm

Antragstext:

Lieber Vorstand, lieber HHV,

im Anhang schicke ich euch den inhaltlichen Antrag zur Ko-Finanzierung der Ferien Universität "Kritische Psychologie" mit der Bitte, diesen dem Antrag für die kommende StuRa-Sitzung beizufügen. Es wird auch eine Person aus der Orgagruppe anwesend sein und für weitere Fragen bereit stehen. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,
Dominik

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die „Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018“ mit 2500 Euro.

Lukas Engel – [REDACTED]
Studierendenrat der FSU Jena
Referat für Hochschulpolitik
Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Jena, den 07.03.2018

Antrag auf Kofinanzierung der
»Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018«

Liebe Vertreter*innen des Referats für Hochschulpolitik an der FSU Jena, hiermit beantragen wir die Kofinanzierung der 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie, die unter dem Titel »ASK THEM WHY« vom 11.-15. September 2018 voraussichtlich an der Alice Salomon Hochschule Berlin stattfinden wird, in Höhe von 2500 € für die in der Finanzkalkulation aufgeführten Posten.

Diese fünftägige Veranstaltung folgt den vier letzten, mit 600 bis 800 Teilnehmenden überaus erfolgreichen, Ferienuniversitäten aus den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016, die unter den Titeln »kritik – macht – handlungsfähigkeit«, »Subjektivität in der Krise, »Den Gegenstrom Schwimmen« an der Freien Universität Berlin sowie »Vom Kopf auf die Füße« an der Alice Salomon Hochschule Berlin stattfanden. Für die kommende Ferienuniversität rechnen wir wieder mit mind. 500 Teilnehmenden.

Die Ferienuniversität richtet sich an kritische Studierende, Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziologie, Politik und Bio-/Neurowissenschaften, sowie generell an alle allgemein Interessierte. Weil im akademischen Betrieb kritische Verständnisse des Fachs meist marginalisiert sind, müssen sie außercurricular angeeignet werden. **Geplant sind Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträge, die Gründung von Arbeitsgemeinschaften und Vernetzungstreffen.** Die Teilnahme soll allen Interessierten möglich sein, weswegen Teilnahmegebühren nur auf Spendenbasis erhoben werden. Für Menschen, die aus anderen Gründen nicht teilnehmen können und zur generellen niedrighwelligen weiteren Verbreitung der Inhalte der Ferienuniversität setzen wir unser intensives Bemühen fort, möglichst viele der Veranstaltungen audio(visuell) zu dokumentieren, um sie im Internet frei zur Verfügung zu stellen und einen Kongressband zu veröffentlichen.

Ziel der Ferienuniversität ist es, Akteur*innen aus kritischen Wissenschaften und politischer sowie psychologischer Praxis Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und zur Reflexion von Theorie und Praxis zu bieten. Dabei soll es auch darum gehen, an der Kritischen Psychologie orientierte Konzepte zu vermitteln, diese weiterzuentwickeln und zu

aktualisieren sowie zu fächer-, berufs- und länderübergreifenden Kooperationen beizutragen. Die hohen Teilnehmer*innenzahlen der letzten vier Ferienuniversitäten verdeutlichen den bestehenden Bedarf eines solchen Forums. Angesichts der Marginalisierung Kritischer Psychologie bzw. kritischer Wissenschaft im Allgemeinen im Universitätsbetrieb soll mit dem Konzept regelmäßiger Ferienuniversitäten eine Doppelfunktion erfüllt werden: Es soll sowohl ein Raum für die Vermittlung kritischer Inhalte in Form von Einführungsveranstaltungen, als auch ein Raum für deren Weiterentwicklung etabliert werden. **Dabei sollen in diesem Jahr die einführenden Veranstaltungen im Vergleich zu den letzten Ferienuniversitäten noch größeren Raum einnehmen.**

Die Kritische Psychologie bietet, ausgehend von marxistischen Positionen in Philosophie und Gesellschaftstheorie, ein »historisches Paradigma« für die Psychologie. Ihre Kategorien und Theorien dienen der Analyse von subjektiven Problemen vom Standpunkt der Betroffenen im Kontext ihrer gesellschaftlichen Vermitteltheit. Statt sicher zu stellen, dass Menschen sich den Anforderungen und Zumutungen fügen, die mit der Reproduktion der kapitalistischen Gesellschaft und ihren spezifischen Macht- und Herrschaftsverhältnissen einhergehen, zielt der Ansatz auf die „soziale Selbstverständigung über Handlungsbegründungen«, die im Blick behält, dass gesellschaftliche Verhältnisse von Menschen geschaffen, und daher veränderbar sind.

Die *inhaltlichen Schwerpunkte* liegen 2018 auf folgenden Themen:

- **Einführung in die Kritische Psychologie:** Theoretische, methodische und praxisnahe Grundlagen sowie Kritik an Themen und Konzepten aus dem Psychologiestudium (u.a. Intelligenz, Neurowissenschaften, Kognitivismus)
- **Soziale Arbeit**
- **Psychotherapie, Trauma und Lebensführung**
- **Rassismus/Migration**
- **Subjektwissenschaftliche Forschung und partizipative Forschungsmethoden**

*Veranstalter*innen* sind bislang die **Vorbereitungsgruppe der Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018, die Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GsFP), die AG Berufspraxis Berlin**, die kritisch-psychologischen Initiativen Berlin, Klagenfurt/Celovec und Marburg.

Organisiert wird die Ferienuniversität von Studierenden, Promovierenden, Dozent*innen und Psychotherapeut*innen aus ganz Deutschland und Österreich. Die Organisationsgruppe der Ferienuniversität arbeitet unentgeltlich und baut auf den Erfahrungen der letzten vier Ferienuniversitäten aus den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016 auf. Zur Unterstützung des organisatorischen Rahmens sollen drei Koordinationsstellen für studentische Hilfskräfte eingerichtet werden. Die Räume stellt die Alice Salomon Hochschule Berlin zur Verfügung.

Finanzielle Unterstützung benötigen wir neben der Infrastruktur der Ferienuniversität vor allem für die Bezahlung von Reise-, Honorar- und Unterbringungskosten von Referent*innen. Angefragt sind bzw. werden u.a. **Ariane Brensell, Ole Dreier, Moritz Thede Eckart, Ulrike Eichinger, Martin Fries, Frigga Haug, Wolfgang Fritz Haug, Josef Held, Christina Kaindl, Leonie Knebel, Christian Küpper, Ines Langemeyer, Jan Loheit, Joachim Ludwig, Vanessa Lux, Erik Meyer, Wolfgang Maiers, Morus Markard,**

Athanasios Marvakis, Stefan Meretz, Hans-Peter Michels, Denis Neumüller, Janek Niggemann, Ute Osterkamp, Annette Schlemm, Ingar Solty, Marcel Thiel, Tom David Uhlig, Gisela Ulmann, Christoph Vandreier, Klaus Weber und Michael Zander.

Eine detaillierte Aufstellung der Gesamtkosten und bereits gestellter oder geplanter Anträge finden sich im Anhang (Finanzkalkulation 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie).

Über eine Beteiligung des Referats für Hochschulpolitik der FSU Jena an den Kosten würden wir uns sehr freuen! Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter den oben genannten Kontaktdaten selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen,

Lukas Engel
Eileen Wengemuth
Till Manderbach
(i.A. für die Vorbereitungsgruppe)

Finanzkalkulation 11. Ferienuniversität Kritische Psychologie (Stand 02.08.2018)

Posten	Bedarf
Reisekosten Referent*innen (20 x 200€)	4.000,00 €
Reisekosten Vorbereitungsgruppe (5 x 500€)	2.500,00 €
Unterbringung & Verpflegung Referent*innen (15 x 100€)	1.500,00 €
Honorare für Referent*innen und Moderationen (30 x 100€)	3.000,00 €
Koordinationsstellen (3 stud. Hilfskräfte auf Stundenbasis: Gesamtprozess (500,00 €), Finanzen (1250,00 €), Dokumentation (500,00 €))	2.250,00 €
Büromaterial und Öffentlichkeitsarbeit (Programmhefte, Großformatpapier, Farbstifte, Klebeband, Transparentstoff, Farben, Porto, etc.)	1.500,00 €
Druck- und Versandkosten »Der Große Psycho«	2.000,00 €
Aufwandsentschädigung Designer	500,00 €
Kinderbetreuung	1.000,00 €
Kongressbandherausgabe (Satz, Layout)	1.500,00 €
Essensversorgung Ferienuni	3.000,00 €
Gesamtsumme	22.750,00 €
Beantragung bei verschiedenen Organisationen (u.a. Stiftungen, ASten, siehe unten) und Spenden	20.250,00 €
Beantragung beim Referat für Hochschulpolitik der FSU Jena	2.500,00 €

Übersicht über weitere Anträge in Vorbereitung	
AStA FU Berlin	1.000,00 €
AStA HAW Hamburg	1.000,00 €
AStA Uni Bremen	1.000,00 €
AStA Uni Hamburg	1.200,00 €
AStA Uni Köln	1.000,00 €
AStA Uni Marburg	1.200,00 €
AStA Uni Oldenburg	1.000,00 €
AStA Uni Potsdam	500,00 €
AStA Uni Trier	800,00 €
AStA Uni Münster	1.000,00 €
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)	600,00 €
Fördererkreis demokratischer Volks- und Hochschulbildung e.V. (FdVH)	1.500,00 €
Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GsFP)	2.150,00 €
LandesAStenKonferenz Rheinland-Pfalz	1.000,00 €
Rosa-Luxemburg-Stiftung	2.000,00 €
Studienvertretung Psychologie der Uni Klagenfurt/Celovec	500,00 €
Studienvertretung Psychologie der Uni Wien	1.000,00 €
Wien, SFU	1.000,00 €
StuRa IPU Berlin	800,00 €
Hans-Böckler-Stiftung	2.000,00 €

TOP 19 Diskussion und Beschluss: Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD

Diskussion und Beschluss: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Antragstext:

Der StuRa der Universität Jena bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

Begründung

Ggf. mündlich

Beschlusstext:

Der StuRa der Universität Jena bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

Verbesserung persönliche Einschreibung DaF

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena fordert eine verbesserte und studentenfreundliche Lösung für die „Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs“ Deutsch als Fremdsprache.

Begründung

Die Anmeldung für den Kurs Deutsch als Fremdsprache ist in die folgenden Schritte gegliedert:

Schritt 1: Online-Registrierung

Schritt 2: Schriftlicher Einstufungstest

Schritt 3: Persönliche Einschreibung und Bestätigung/Zulassung zum Kurs

Schritt 4: Überweisung der Kursgebühr

Bei der persönlichen Einschreibung und Bestätigung zum Kurs (Schritt 3) kommt es aufgrund von Beratungsleistungen bei begrenzter Termin- und Personalkapazität zu unzumutbaren Wartezeiten und -bedingungen für Studenten. Mitunter müssen diese 5-6h, in einer langen Schlange stehend, auf eine persönliche Vorstellung warten. Die Organisation der persönlichen Einschreibung muss zeiteffizienter und studentenfreundlicher geschehen!

Monatsschließfächer

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahner, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena spricht sich für eine zusammenhängenden und ununterbrochenen Schließfachnutzungsdauer von einem Monat aus.

Begründung

Der bisher maximale Zeitraum zwischen zwei Schließfachleerungen beträgt eine Woche. Speziell für viele Wirtschafts- und Jurastudenten ist es ein Ärgernis, wöchentlich Ihre schweren Bücher nach Hause zu tragen, um sie anschließend wieder in die Universität zu transportieren. Gerade an Tagen an denen mehrere Lerngebiete zu studieren sind, kommen mehrere Kilogramm Gesetzestexte zusammen- Stichwort Schönfelder. Die Einführung sogenannter Monatsschließfächer würde dafür sorgen, dass Studenten ihre Lernmaterialien

immer an Ort und Stelle hätten und müßiger Transport verringert wird. Diese alltagsnahe Anpassung würde außerdem den Arbeitsaufwand für das Personal verringern, welches wöchentlich Schlösser aufbrechen muss und den Schließfachinhalt verwahrt. Alternativ wäre eine Testphase zu befürworten, in der eine begrenzte Anzahl an Schließfächern zur monatlichen Nutzung freigegeben wird. Dadurch kann evaluiert werden, inwieweit unrechtmäßige Nutzung von Schließfächern geschieht.

Bekanntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Selina Dürrbeck, Florian Rappen, Jonas Krüger

Beschlusstext

Der StuRa der Universität Jena bekennt sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit zu gewährleisten.

Begründung

Ggf. mündlich

TOP 20 Diskussion und Beschluss: Queer-feministisches Sommercamp (FA-010-2018)

Diskussion und Beschluss: Riana Busse

Antragstext:

siehe Anhang.

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt den Finanzantrag F-020-2018.



Studierendenschaft der FSU Jena
Posteingang
24. Mai 2018
PE-Nr: #
HHV Vorstand GF

Friedrich-Schiller-Universität Jena

STURa

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 - 93 09 87
Telefax: 0 36 41 - 93 09 92
finanzen@stura.uni-jena.de

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M/FA - 030 2018

AntragsstellerIn:

Riana Busse

Referat/AK/Organisation/etc.:

Queer-feministisches Sommercamp „Wer lebt mit wem? Warum? Und wie?“ (WLMW)

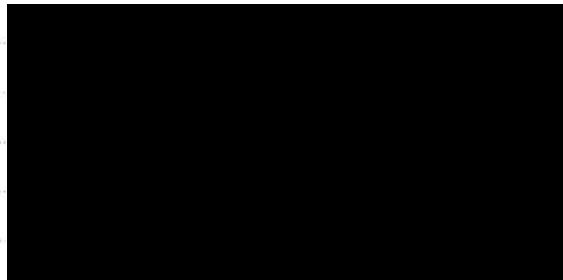
Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontohaberIn:

IBAN:

BIC und Bank:



Höhe der beantragten Summe:

1000 EUR

Zweck des Zuschusses:

Übersetzungsdienste, Programmgestaltung,

Bereitstellung von Kinderbetreuung und

Fahrtkostenunterstützung, sowie

Infrastruktur des Camps

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss **spätestens zehn Tage vor der Durchführung** im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren). § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine **Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben** beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die Antragstellerin hat **grundsätzlich in Vorkasse** zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach **Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege**.
- Die Abrechnung muss bis **spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung** erfolgen. § 17 (7) (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/in Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf **100%-Recycling-Papier** und **klimaneutral** zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten **mit Logo und Namenszug** auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für kulturelle Veranstaltungen sollen nicht mehr als **500 EUR beantragt** werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die **maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR**. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.

16.05.18

Riana Busse

Datum / Unterschrift AntragsstellerIn



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena



Laufzettel zum Bearbeitungsstand des Antrags

~~FA~~ - 030 2018

beantragter Betrag: 10000 EUR

beschlossener Betrag: EUR

- Eingang des Antrags

24.05.2018

- Antrag in System erfasst

24.05.2018

- Prüfung und Anmerkungen (HHV)

erledigt

Geld im Topf vorhanden

- Einspruch (HHV)

ja/nein*

- Gremium / Vorstandssitzung*

angenommen / abgelehnt** am

[Redacted]

zu buchender Haushaltstitel

[Redacted]

- Veto

ja/nein*

- Betroffene wurden informiert

ja/nein*

- Abrechnung

Richtigkeit durch Referent bestätigt*

ja

4-Wochen-Frist

ja/nein*

Belege vollständig (Anzahl)

ja ()

Belege geprüft (Auflagen, ...)

ja

Zahlung angewiesen am

[Redacted]

Kopien in Vorgang abgeheftet

ja

* unzutreffendes bitte streichen

** bei internen Projekten (M), bei Finanzanträgen (FA) entfällt dieser Punkt

Kulturreferat

Referat im Studierendenrat der
Friedrich-Schiller-Universität
Carl-Zeiss-Str. 3
07743 Jena
kultur@stura.uni-jena.de

Queer-Paradies

queer-paradies@stura.uni-jena.de

Haushaltsverantwortlicher
des Studierendenrats
finanzen@stura.uni-jena.de

Finanzantrag

Dortmund, den 16.05.18

Liebe Leute vom Kulturreferat, vom Referat Queer-Paradies und vom Studierendenrat der FSU Jena, liebe*r Friederike Hütter, Gerrit Huchtemann, Jonny Müller und Sebastian Wenig,

mit dem anliegenden Schreiben möchten wir als ehrenamtlich arbeitende Vorbereitungsgruppe des „Wer lebt mit wem? Warum? Und wie? -Camps 2018“ finanzielle Unterstützung in Höhe von **1000,00€** bei euch beantragen. Diese soll für Übersetzungsdienste, Programmgestaltung, die Bereitstellung von Kinderbetreuung und Fahrtkostenunterstützung sowie die Infrastruktur des Camps genutzt werden.

Das queer-feministische Sommercamp "Wer lebt mit wem? Warum? Und Wie?" (fortan WLMW) wird bereits seit 9 Jahren in Selbstorganisation ermöglicht. Die Organisation des Camps wird in einer sich ständig neu zusammensetzenden Vorbereitungsgruppe durchgeführt und dauert circa ein Jahr, wobei die Übergänge zwischen den Camps fließend sind. Das eigentliche Camp findet im Sommer statt, in der Zeit, in der die meisten Bundesländer Schulferien haben, und umfasst 7 Tage, zu denen weitere 7 Tage für Auf- und Abbau kommen. Von 2012-2014 war die Burg Lutter (Niedersachsen)

Austragungsort, 2015-2016 die Kommune Waltershausen (Thüringen), 2017 Schloss Gersdorf (Sachsen). Dieses Jahr wird das Camp vom 25.07.18 - 01.08.18 wieder in der Kommune Waltershausen stattfinden.

Das Camp wird von Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet organisiert und unterstützt. Dabei stehen die Alltagserfahrungen von LGBT*IQ, sowie Menschen, die von Rassismus betroffen sind (individuelle und strukturelle Diskriminierung, Leben mit Kind) im Fokus. Wir möchten einen Ort für Austausch, Veränderung und gegenseitige Unterstützung aus einer herrschaftskritischen und anti-diskriminierenden Perspektive schaffen und uns gegenseitig inspirieren Alternativen zu leben, bis sie für uns und in der Gesellschaft selbstverständlich werden. Wir verfolgen das Ziel die Selbstwirksamkeit und persönlichen Kompetenzen der jungen und erwachsenen Teilnehmenden zu stärken. Für Kinder von Regenbogenfamilien stellt die Erfahrung, mit ihrer Familienkonstellation „nicht allein zu sein“ eine empowernde Erfahrung dar. Fragen wie „Wie können wir als trans*-Eltern unser Kind vor Benachteiligung in der Kita schützen?“ oder „Wie geht die Uni mit meiner Personenstandsänderung um?“ werden beispielsweise auf dem Camp diskutiert.

Neben der Selbsterfahrung zielen die Camp-Teilnehmenden auf eine positive Veränderung der Gesellschaft ab: Hier steht der Abbau bestehender Diskriminierungsmechanismen und Machthierarchien an erster Stelle. Hierfür soll sowohl intern sensibilisiert werden (z.B. in Bezug auf Machthierarchien in der Eltern-Kind-Beziehung unter LSBT*IQ), als auch im Austausch mit dem jeweiligen Austragungsort des Camps und zuvor über Werbung u.a. in sozialen Zentren und an Universitäten. Dadurch soll ermöglicht werden, dass eine diverse Gruppe an Teilnehmenden das Camp besucht, die mehr oder weniger oder keine Erfahrung mit oben genannten Themen haben, und es soll ein Miteinander mit Anwohner_innen vor Ort entstehen, um eventuell bestehende Vorurteile abzubauen und ein Kennenlernen in empowernder Atmosphäre zu ermöglichen.

Die Realisierung dieses Ziels bringt erhöhten Bedarf an Honorarkosten für Übersetzung (Bewerbung, Information, Programminhalte), Kinderbetreuung und Referent_innen thematischer Workshops (z.B. von queer*topia), sowie Material- und Fahrtkosten mit sich. Insbesondere die Bereitstellung einer kontinuierlichen Kinderbetreuung ist uns ein wichtiges Anliegen, um das Bildungspotential der Workshopangebote für die teilnehmenden Erwachsenen voll ausschöpfen zu können. Die WLMW-Camps wurden in den vergangenen Jahren immer wieder auch von queeren Student*innen der FSU Jena besucht. Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals als Bildungs- und Erholungsveranstaltung für junge queere Familien nimmt das WLMW zudem eine bundesweite Bedeutung ein. Da die bundesdeutsche Stiftungslandschaft in Bezug auf die Themen queere Familien, Feminismus und queerer Bildungsarbeit rar gesät ist, hoffen wir daher auf Unterstützung durch euch!

Nähere Informationen könnt ihr dem Finanzplan, dem Flyer, der Einführungs-Zine und der Website (wer-lebt-mit-wem.de) entnehmen.

Gerne können wir das Projekt auch noch einmal persönlich vorstellen – kontaktiert uns dafür einfach unter den oben angegebenen Kontaktdaten. Wir haben auch eine Kontaktperson vor Ort, die dann bei Bedarf Fragen beantworten kann.

Mit besten Grüßen,

Diana Busse

Riana Busse

i.A. der Vorbereitungsgruppe

Anhang: Finanzplan

Flyer

Einführungs-Zine

(bei Interesse gerne per Mail!)

Finanzplanung WLMW 2018

Stand: 01.04.2018 20:15 Uhr

Eigenanteil (Finanzreserven)	0,00 €
Eigenanteil (Einnahmen auf dem Camp)	1.500,00 €
Gesamtausgaben	21.205,00 €
Angestrebte Drittmittel	19.705,00 €

Kontrolle:
21.205,00 €

Kategorie	Position	Budgetplanung	Kostenart	
Ort	Miete	5.000,00 €	Sachkosten	5.000,00 €
Vorbereitung und laufende Kosten	Website- und Cloud-Hosting	100,00 €	Strukturkosten	470,00 €
	Kontoführung und Bankbeitrag	110,00 €	Strukturkosten	
	Telefon	30,00 €	Strukturkosten	
	Posto	30,00 €	Strukturkosten	
	Fahrtkosten (Ortsbesichtigungen, usw.)	100,00 €	Fahrtkosten	
	Büro- und Verwaltungsmaterial (Toner/Tinte, Papier, Stempel, Wechselgeldbeschaffung, Kassen, Quittungsböcke, usw.)	100,00 €	Strukturkosten	
Treffen der VoGru (Vorbereitungsgruppe)	VoGru-Treffen (März)	0,00 €	Siehe Aufschlüsselung	1.800,00 €
	VoGru-Treffen (Juni?)	600,00 €	Siehe Aufschlüsselung	
	VoGru-Nachbereitungstreffen	600,00 €	Siehe Aufschlüsselung	
	VoGru-Übergabetreffen	600,00 €	Siehe Aufschlüsselung	
Aufbau und Abbau	Portokosten (Material)	50,00 €	Sachkosten	900,00 €
	Fahrtkosten VoGru	450,00 €	Fahrtkosten	
	Bauwoche (Verpflegung, Fahrtkosten, usw.)	250,00 €	Fahrtkosten/Sachkosten	
	Transporter	150,00 €	Fahrtkosten/Sachkosten	
Werbung und Infomaterial	Flyer und Plakate (Druck)	120,00 €	Sachkosten	1.940,00 €
	Layout (Flyer, Plakate, Zine und Website)	500,00 €	Honorarkosten/Sachkosten	
	Übersetzung (Website, Flyer, Plakate und ggf. E-Mail-Vorlagen)	400,00 €	Honorarkosten/Sachkosten	
	Werbeanzeigen	75,00 €	Sachkosten	
	Posto (Werbemittel-Versand)	45,00 €	Sachkosten	
	Einführungs-Zines (Druck)	200,00 €	Sachkosten	
	Zine-Übersetzung	600,00 €	Honorarkosten/Sachkosten	
Junge Personen	Kinderbegleitung (15 Tage, 4 Personen, je 6 Std./Tag, 15€/Std.)	5.400,00 €	Honorarkosten/Sachkosten	6.200,00 €
	Fahrtkosten Kinderbegleitung	400,00 €	Fahrtkosten	
	Spiel- und Bastelmaterial (auch Material für die Kinderbegleitung)	150,00 €	Sachkosten	
	Kinderbuchstaben (Versand und Unterstützungsbeitrag)	100,00 €	Sachkosten	
	Neue Kinderbücher	150,00 €	Sachkosten	
Verpflegung	Anfahrtskosten Kochgruppe (sofern nicht selbsttragend)	300,00 €	Fahrtkosten	300,00 €
	Lebensmittel (sofern nicht selbsttragend)	0,00 €	Sachkosten	
Programm	Referent:innen (Honorare) (300€ je Person)	1.500,00 €	Honorarkosten	2.990,00 €
	Referent:innen (Auslagen)	500,00 €	Fahrtkosten/Sachkosten	
	Künstler:innen (Gagen/Honorare)	600,00 €	Honorarkosten	
	Künstler:innen (Auslagen)	240,00 €	Fahrtkosten/Sachkosten	
	Workshopmaterial	150,00 €	Sachkosten	

Infrastruktur	Leihgebühr Bank/Tische (30 Bierzeitgarnituren)	300,00 €	Sachkosten
	Sanitäres (WC-Papier, Seife, Hygiene, etc.)	250,00 €	Sachkosten
	Bau- und Dekomaterial (auch Müllsäcke, Gaffa, Outdoorkerzen, Beleuchtung, Kabeltrommeln)	250,00 €	Sachkosten
	Erste Hilfe-Koffer Erste Hilfe-Set für Kinderbegleitung (Motiv-Priester, Wunddesinfektion, die nicht brennt, usw.) „Not- und Reiseapotheke“	80,00 €	Sachkosten
	Miete technisches Equipment (Beamer, Musikanlage)	200,00 €	Sachkosten
	Fahrtkosten vor Ort (Einkaufs, Abholung)	75,00 €	Fahrtkosten

1.155,00 €

Sonstiges	Fahrtkostenzuschuss Geflüchtete/Andere	200,00 €	Fahrtkosten
	Präsenkorb an den Veranstaltungsort	50,00 €	Sachkosten
	Ersatz kaputter Dinge	100,00 €	Sachkosten
	Sonstiges	100,00 €	Sonstiges

450,00 €

Finanzplan Kinderbegleitung

Finanzplan Kinderbegleitung WLMW 2018

Stand: 31.03.2018 16:59 Uhr

Anzahl der Stunden je Schicht	3
Anzahl der Personen je Schicht	4
Anzahl der Schichten je Tag	2
Anzahl der Tage	15
Stundentlohn	15,00 €
Summe	5.400,00 €

Finanzplan VoGru-Treffen

WLMW 2018 – Finanzplan VoGru-Treffen

Stand: 31.03.2018 16:59 Uhr

Kosten für ein Treffen mit 10 Personen (4 Tage)			
Posten	Anmerkungen	Kosten	Kategorie
VoGruTreffen – Miete	Unterkunft, Arbeitsräume, Kinderbegleitungsraum	50,00 €	Sachkosten
VoGruTreffen – Verpflegung	Reine Lebensmittel-Kosten	200,00 €	Sachkosten
VoGruTreffen – Koch-Unterstützung	Einkaufen, 9 Mahlzeiten	0,00 €	Honorarkosten
VoGruTreffen – Reisekosten		300,00 €	Fahrtkosten
VoGruTreffen – Arbeitsmaterialien		25,00 €	Sachkosten
VoGruTreffen – Kinderbegleitung	15 Stunden	0,00 €	Honorarkosten
VoGruTreffen – Sonstiges		25,00 €	Sachkosten
	Summe:	600,00 €	



25.07.-01.08.2018 KOMMUNE WALTERHAUSEN (THURINGEN)

Das selbstorganisierte und selbstorganisierte queer* feministische Sommercamp für alle, die mit und ohne Kids leben. Wie möchten wir leben, lieben, wohnen, arbeiten? Und warum? Für solche und ähnliche Fragen wollen wir gemeinsam einen Ort für Austausch, Vernetzung, Veränderung und gegenseitige Unterstützung aus einer queer*, feministischen und herrschaftskritischen Perspektive schaffen.

Lässt uns gemeinsam eine Woche miteinander leben, diskutieren, spielen, reflektieren, hinterfragen, am Feuer sitzen, die Verhältnisse verändern, Pläne schmieden, Urlaub machen... und uns gegenseitig ganz praktisch dabei inspirieren, Alternativen zu leben bis sie für uns und in der Gesellschaft selbstverständlich werden.

(Co-)Eltern*schaft, andere Verantwortlichkeiten für junge Menschen und Zusammenleben mit ihnen sind für uns wichtige Themen. Das Camp ist definitiv ein geeigneter Ort, um Kids mitzubringen.

Spendenempfehlung: 4 - 8 € pro Übernachtung, nach Selbstschätzung. Veganes Essen für 7 € pro Tag. Kommt auch, wenn ihr nur wenig(en) zahlen könnt. Es soll nicht am Geld scheitern!

Bauwoche: je 3 Tage Auf- und Abbau für alle Bauarbeiter*innen, Handwerker*innen, Bastler*innen mit und ohne Erfahrung

Sprache: Auf dem Camp wird vor allem deutsch und teilweise englisch gesprochen. Auf der Webseite sind Übersetzungen in weitere Sprachen zu finden.



25.07.-01.08.2018 KOMMUNE WALTERHAUSEN (THURINGIA)

The queer* feminist DIY summer camp for all who live with or without kids. How do we want to live, love, work? And why? For such and similar questions we want to work together to create a place for exchange, networking, change and mutual support from a queer*, feminist and anti-oppressive perspective.

Let's live together for a week together, discuss, play, reflect, question, sit by the fire, change the system, make plans, have a good time... and practically inspire each other to live alternatives until they come naturally to us and in society.

Co-parenting, other responsibilities for young people and living with them are important issues for us. The camp is definitely a suitable place to bring kids along.

Donation recommendation: 4-8€ per overnight stay, on self-assessment. Delicious vegan food for 7€ per day. Come also, if you can pay less. It should not fail because of money!

Construction week: 3 days build-up and dismantling for all construction workers, craftspeople, tinkers with and without experience.

Language: German and partly English are spoken at the camp. We cannot guarantee translations into other languages on the camp. Find translations of this text into other languages on our website.



TOP 21 Diskussion und Beschluss: Zusammenarbeit mit Starup und Studi-App UniNow

Diskussion und Beschluss: Maximilian Robinson

Antragstext:

Lieber StuRa,

wie eben telefonisch vereinbart sende ich euch eine Mail bezüglich meines Anliegens zu.

Ich bin Max vom Startup UniNow, wir sind eine Gruppe von (ehemaligen) Studierenden, die sich das Ziel gesetzt hat mit unserer App den Studis den Uni-Alltag zu vereinfachen.

Wir arbeiten seit mittlerweile zwei Jahren mit allen möglichen ASten, StuRas und anderen Studierendenvertretungen aus ganz Deutschland zusammen, um gewährleisten zu können, dass unsere App UniNow an allen möglichen Hochschulstandorten so funktioniert, dass sie den dortigen Ansprüchen der Studierenden an eine zeitgemäße Uni-App standhalten kann. So ist es uns möglich den Studierenden einen möglichst großen Mehrwert mit unserer App zu schaffen.

Mit euch wollten wir auch bereits 2016 zusammenarbeiten, ihr hattet euch damals bei der Abstimmung für eine Zusammenarbeit mit uns entschieden.

Allerdings änderten sich die Umstände plötzlich, sodass doch keine Zusammenarbeit zustande kam. In der damaligen, also in der 2016 aktuellen, Version von UniNow verwendeten wir eine Technologie, die zwar Datenschutzrechtlich einwandfrei war. Bei deren Nutzung allerdings gegen die Nutzungsordnungen der Hochschulen verstoßen wurde, da bei uns kurzzeitige Zugangsdaten der Studierenden zwischengespeichert wurden. Die damals von uns verwendete Technologie hatte einige technische Vorzüge und war auch nicht unüblich. Denn auch Outlook, Gmail, GMX, web.de usw. funktionieren auch heute noch mit genau dem selben Verfahren, das allerdings nicht mit den Nutzungsordnungen der Hochschulen konform ist.

Durch das durch von uns damals verwendete Verfahren begann das RUS CERT (Rechenzentrum der Uni Stuttgart) und das LRZ (Rechenzentrum u.a. von der TU München, LMU München...) im August 2016 die Studierenden vor der Nutzung unserer App zu warnen. Dieser Warnung schlossen sich andere Unis, wie die Uni Jena an. Das war der Grund aus dem ihr verständlicherweise plötzlich nicht mehr mit uns zusammenarbeiten wolltet.

Wir haben dann angefangen auf die Kritik der Hochschulen einzugehen und dem Vorstand des ZKI e.V. (Verein in dem sich alle Hochschulrechenzentren in

Deutschland austauschen) einen Vorschlag vorgelegt, wie UniNow umgebaut werden kann, damit bei Nutzung kein Verstoß mehr gegen die Nutzungsordnungen der Hochschulen mehr vorliegt. Und keine Datenweitergaben an Dritte (uns) erfolgt. Dieser Vorschlag wurde abgesegnet, und wir haben angefangen unsere App umzubauen. Ende Oktober 2016 waren dann nur noch die neuen Versionen von UniNow, die mit den Nutzungsordnungen der Hochschulen konform sind, erhältlich. Bei den Versionen ab Oktober 2016 werden die Zugangsdaten der Studis also nur lokal und verschlüsselt auf dem Smartphone gespeichert.

Abermals reagierten dann das RUS CERT und das LRZ am schnellsten. Und hielten fest:

*"Das derart geänderte Verfahren verstößt nicht gegen die Benutzungsordnung, da Zugangsdaten nicht über die App an Dritte weitergegeben werden. *

*Benutzer, die diese App verwenden oder verwendet haben, werden daher aufgefordert, ihre Installation auf die neue Version der App zu aktualisieren"**, *RUS CERT* am 28.10.2016*

*"Nach Änderung der App "UniNow" werden mittlerweile keine Zugangsdaten des Nutzers mehr auf Servern der Fa. UniNow gespeichert. Damit entfallen unsere Bedenken in dieser Hinsicht.", *LRZ am 01.12.2016

Diese Entwarnungen folgten wiederum einige andere Hochschulen, die meisten löschten die Warnungen über uns und andere reagierten gar nicht darauf. Letztere vermutlich da die weitere Entwicklung unserer App nicht größere Beachtung geschenkt wurde.

Zusätzlich haben wir damals angefangen uns voll umfänglich durch mehrere Software- und Datenschutzexperten von unabhängiger Stelle, nämlich dem TÜV SÜD, überprüfen zu lassen. Da bei der Überprüfung jeder einzelne Prozess und Datenfluss in einem Unternehmen genaustens untersucht wird, dauert eine solche Zertifizierung lange. Seit Dezember 2017 sind wir die erste und unseres Wissens nach die einzige Hochschul-App die offiziell das TÜV-Siegel tragen darf. Die Zertifizierung umfasste dabei die Bereiche Funktionalität, Datensicherheit, Qualitätssicherung und Datenschutz. Zeitgleich mit der offiziellen Verleihung des Zertifikats gab die erste deutsche Universität bekannt, dass in enger Zusammenarbeit mit UniNow die UniNow-App ab sofort als uni-eigene App eingesetzt wird.

Aufgrund der neuen Informationen würde ich gerne wissen, ob nun wieder ein Interesse besteht mit uns zusammenzuarbeiten. Denn: unsere App erfreut sich in Jena großer Beliebtheit und die Nutzung unserer App stellt für viele Studierende einen echten Mehrwert dar.

Derzeit umfassen die Funktionen von UniNow Mensa, Noten, Uni-Mails, Stundenplan, Bibliotheks-Funktion und Karriere-Funktion. Aber wir sind an

einer permanenten Verbesserung der App interessiert und könnten dafür auch euer Feedback gebrauchen. Zur Zeit sind wir am überlegen, ob wir Studierendenvertretungen einen Zugang geben, über den Sie PUSH-Benachrichtigungen an ihre Studis schicken können. Würde mich freuen, wenn wir da an einem Strang ziehen könnten. Der Datenschutzbeauftragte eines AStAs hat sich z.B. kürzlich erst bei uns informiert, ob es möglich wäre die AStA-eigene Job- und Wohnungsbörse an unsere App anzuschließen. Sowas ist auch umsetzbar.

Die Karriere-Funktion ist im Übrigen die Funktion über die wir uns finanzieren. Dabei wird UN die Möglichkeit gegeben Job-Angebot für Studis zu schalten. Dafür erhalten wir dann Geld. Unsere App ist also kostenlos, es gibt keine nervige Werbung und unser Geschäftsmodell basiert nicht auf dem Verwerten von sensiblen Daten. UN die bei uns Job-Angebote schalten erhalten von uns keine Informationen über einzelne Studierende. Wenn also ein Studierender Interesse an einem Job hat, dann kann der Studierende dem UN eine Nachricht schreiben, bei der er die Möglichkeit hat speziellere Angaben über sich zu machen. Diese muss der Studierende aber extra eintragen und entscheidet selbstverständlich selbst welche Informationen er bei seiner Bewerbung direkt an das UN sendet.

Liebe Grüße

Euer Max vom UniNow-Team

--

Beschlusstext:

Der Studierendenrat kooperiert mit UniNow und bittet den Vorstand die genauen Rahmenbedingungen in Erfahrungen zu bringen und ggf. einen ergänzenden Antrag hierzu zu stellen.

TOP 22 Diskussion und Beschluss: Plurale Ökonomie Jena (FA-012-2018)

Diskussion und Beschluss: David Petersen

Antragstext:

siehe Anhang

Beschlusstext:

Der Studierendenrat gibt den Finanzantrag FA-012-2018 frei.



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 - 93 09 87
Telefax: 0 36 41 - 93 09 92
finanzen@stura.uni-jena.de

Antrag

Zusammengefasst S. W.

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M/FA - 0 12 - 2018

AntragsstellerIn:

David Petersen

Referat/AK/Organisation/etc.:

Plurale Ökonomie Jena

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontoinhaberIn:

IBAN:

BIC und Bank:

Höhe der beantragten Summe:

1000,-
EUR

Zweck des Zuschusses:

Siehe Einzelanträge:
Zusammensetzung:
- 500 € AK Wikr.
- 400 € Ref HOPO
- 100 € FSR Wiki

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss **spätestens zehn Tage vor der Durchführung** im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein. (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren). § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine **Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben** beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die AntragsstellerIn hat **grundsätzlich in Vorkasse** zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach **Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege**.
- Die Abrechnung muss bis **spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung** erfolgen. § 17 (7) (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf **100%-Recycling-Papier** und **klimaneutral** zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten **mit Logo und Namenszug** auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für **kulturelle Veranstaltungen** sollen nicht mehr als **500 EUR** beantragt werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die **maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR**. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.

Empty box for stamp or additional information.

Signature of David Petersen

Datum / Unterschrift AntragsstellerIn



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 - 93 09 87
Telefax: 0 36 41 - 93 09 92
finanzen@stura.uni-jena.de

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M / FA - _____ -

AntragsstellerIn:

Walid Jbaridjan

Referat/AK/Organisation/etc.:

AK-Wissenschaftsbereich (externe Förderung, Hochschulgruppe
Kulturelle Ökonomie)

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontoinhaberIn:

IBAN:

BIC und Bank:

Höhe der beantragten Summe:

550 EUR

Zweck des Zuschusses:

ext. Förderung der Veranstaltung „Sozial Ego. Soziale Wirtschaft für Wohlstand?“
Beteiligung an Werbe-, Fahrt- & Übernachtungskosten

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss **spätestens zehn Tage vor der Durchführung** im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein. (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren). § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine **Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben** beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die AntragsstellerIn hat **grundsätzlich in Vorkasse** zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach **Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege**.
- Die Abrechnung muss bis **spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung** erfolgen. § 17 (7) (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf **100%-Recycling-Papier** und **klimaneutral** zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten **mit Logo und Namenszug** auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für **kulturelle Veranstaltungen** sollen nicht mehr als **500 EUR beantragt** werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die **maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR**. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftrats, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.



19.06.2018
Datum / Unterschrift AntragsstellerIn



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 87
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
finanzen@stura.uni-jena.de

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M / FA - _____

AntragsstellerIn:

David Petersen

Referat/AK/Organisation/etc.:

Plurale Ökonomie Jena

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontoinhaberIn:

IBAN:

BIC und Bank:

Höhe der beantragten Summe:

450,- EUR

Zweck des Zuschusses:

Veranstaltungsreihe „SOZIAL EGAL“

(siehe Anhang)

+ Antrag durch AK Wissenschaftliche
(Walid Ibrahim) = 550 €

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss **spätestens zehn Tage vor der Durchführung** im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein. (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren), § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine **Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben** beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die AntragsstellerIn hat **grundsätzlich in Vorkasse** zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach **Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege**.
- Die Abrechnung muss bis **spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung** erfolgen. § 17 (7) (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf **100%-Recycling-Papier** und **klimaneutral** zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten mit **Logo und Namenszug** auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für **kulturelle Veranstaltungen** sollen nicht mehr als **500 EUR beantragt** werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die **maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR**. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.



20.04.2018 *D. Petersen*
Datum / Unterschrift AntragsstellerIn



seit 1558



Laufzettel zum Bearbeitungsstand des Antrags

M / FA - ____ 2018

beantragter Betrag: _____ EUR

beschlossener Betrag: _____ EUR

- Eingang des Antrags

- Antrag in System erfasst

- Prüfung und Anmerkungen (HHV)

erledigt

S. L. D.

- 1000 € maximale Fördersumme

- Töpfe ausreichend gedeckt

- Beträge verändert da F&Z-Beteiligung

- Einspruch (HHV)

ja/nein*

S. L. D.

- Gremium / Vorstandssitzung*

angenommen / abgelehnt** am

zu buchender Haushaltstitel

- Veto

ja/nein*

- Betroffene wurden informiert

ja/nein*

- Abrechnung

Richtigkeit durch Referent bestätigt*

ja

4-Wochen-Frist

ja/nein*

Belege vollständig (Anzahl)

ja ()

Belege geprüft (Auflagen, ...)

ja

Zahlung angewiesen am

Kopien in Vorgang abgeheftet

ja

* unzutreffendes bitte streichen

** bei internen Projekten (M), bei Finanzanträgen (FA) entfällt dieser Punkt

Anhang zum Finanzantrag: Sommerakademie „Exploring Economics“

Antragssteller: David Petersen, Plurale Ökonomik Jena

Zur Veranstaltung | Die internationale Sommerakademie wird vom Netzwerk Plurale Ökonomik und der Evangelischen Akademie Thüringen bei Erfurt veranstaltet und erfolgt in Kooperation mit The Club of Rome, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung und dem Online-Projekt des Netzwerks "Exploring Economics" sowie wird durch Bundeszentrale für Politische Bildung, Young Scholars Initiative, Karl-Schlecht-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen, Wirtschaftsministerium Thüringen und dem Forschungsinstitut für Gesellschaftliche Weiterentwicklung unterstützt. Die Organisation erfolgt durch einem Team aus Studierenden weitgehend ehrenamtlich sowie wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter der Akademie unterstützt. 90 Teilnehmer*innen erhalten dabei die Möglichkeit sich eine Woche lang intensiv in einen von 9 Workshop mit Perspektiven wie *Feministische Ökonomik*, *Wohlstandsökonomik*, *Philosophische Grundlagen von Ökonomik*, *Wirtschaftspolitische Beratungen*, *Alternative BWL & Postwachstum*, *Ungleichheitsökonomik*, *Politische Ökonomie*, *Komplexitätsökonomie* und *Postkeynesianismus* kritisch auseinanderzusetzen. Alles Perspektiven, die in der ökonomischen Standardlehre kaum oder gar nicht vorkommen. Zudem sind verschiedene Abendvorträge geplant, darunter auch ein öffentlicher Vortrag in Erfurt mit Graeme Maxton (Generalsekretär vom The Club of Rome). Mehr Infos unter: www.summereconomics.de

Unser Anliegen | Im Januar 2017 haben wir an der Universität Jena die studentische Initiative Plurale Ökonomik Jena gegründet. Dort engagieren sich interessierte Studierende aus den Wirtschaftswissenschaften sowie der Soziologie, Gesellschaftstheorie, Psychologie u.a. Mehr Infos: <https://www.facebook.com/PluraleOekonomikJena>

Einzelne Mitglieder von uns haben auch das Sommerakademie-Orgateam bei den Vorbereitungen (z.B. beim Design u.ä.) und der Mobilisierung unterstützt.

Außerdem werden voraussichtlich 2-3 Mitglieder unserer Gruppe an der Veranstaltung teilnehmen. Ich hatte mich vor einiger Zeit mit Malte vom Referat für Hochschulpolitik ausgetauscht. Er hat uns zur Aufbauunterstützung unserer Initiative angeboten, dass sein Referat die Teilnahme von Studierenden der Universität Jena finanziell unterstützen würde. Wir hatten damals ein Budget von bis zu **1.000€** abgesprochen. Wie viele Teilnehmer*innen bzw. Studierende der Universität letztlich an der Sommerakademie teilgenommen haben, würden wir nach der Veranstaltung zurückmelden.

- Der reguläre Teilnahmebeitrag liegt mit Verpflegung + Übernachtung bei 150€. → bei voraussichtlich 2-3 Teilnehmer*innen der Uni Jena = 300-450€ Gesamtsumme.
- Wir würden uns allerdings sehr freuen, wenn der StuRa bereit wäre, statt dem regulären TN-Beitrag einen Soli-Beitrag zu übernehmen, da die Teilnahmebeiträge nicht kostendeckend sind und so die studentische Bewegung einer Pluralen Ökonomik gestärkt werden könnte. → bei voraussichtlich 2-3 Teilnehmer*innen und beispielsweise einem Soli-Beitrag in Höhe von 300€ würde die finanzielle Unterstützung durch den StuRa bei 600-900€ liegen.

Wir sind überzeugt, dass die Veranstaltung nicht nur spannenden Input und Weiterbildung liefert, sondern vor allem auch Motivation und Vernetzungsmöglichkeiten für unsere Initiative in Jena bietet. So sind wir in Jena beispielsweise derzeit auch dabei, eine Veranstaltung für das Wintersemester zu planen. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn eine finanzielle Unterstützung durch den StuRa gewährt würde.

Für Rückfragen stehe ich gerne Rede und Antwort.

Hintergrund | Wir leben in unruhigen Zeiten: Klimawandel und Umweltzerstörung; Krise der Europäischen Union und Aufstieg des Rechtspopulismus; Wohlstandskonzentration und Prekarisierung, Steuerflucht und Jugendarbeitslosigkeit – die Gegenwart steckt in der Krise. Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen verlangen auch Antworten von den Wirtschaftswissenschaften. Doch die vorherrschende ökonomische Lehrmeinung zeigt sich weithin unbeeindruckt.

Anstatt kluge Konzepte und neue Ideen zu entwickeln, beackern Ökonom*innen emsig die intellektuellen Themenfelder der vergangenen Jahrzehnte: Wachstum und Produktivität, Effizienz und Rationalität, Gleichgewichte und exogene Schocks. Die drängenden Fragen unserer Zeit bleiben unbeantwortet: Endliche Ressourcen, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit, globale Machtstrukturen, Modelle eines guten Lebens.

Das möchten wir ändern. Und deshalb gibt es die Sommerakademie. Wir wollen über den Tellerrand schauen und den Blick weiten für andere und neue Perspektiven auf Ökonomie. Wir wollen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Fachrichtungen und Sichtweisen miteinander ins Gespräch bringen und gemeinsam den Blick schärfen für die in der Wirtschaftswissenschaft oft verschwiegenen Grundlagen und Grenzen der neoklassischen Theorie. Denn die Welt ist vielfältiger, als eine Theorie allein es fassen kann.

PLURALE ÖKONOMIK JENA

Eine studentische Initiative an der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Internet: <https://pluralesparadies.wordpress.com>

Facebook: <https://de-de.facebook.com/PluraleOekonomikJena>

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Beschreibung des Vorhabens:

Unter dem Motto "SOZIAL EGAL. Sorgt unsere Wirtschaft für Wohlstand?" organisiert unsere Studierendengruppe im SoSem 2018 eine Vortragsreihe.

Angedacht sind insgesamt vier Abendveranstaltungen (je ca. 90min), die zwischen Mai bis Juni 2018 stattfinden sollen. Geplant ist ein relativ klassisches Format, d. h. ein Vortrag durch eine/n externe/n Referent*in (Dauer: max. 60min) + ggf ein Kommentar einer/s Dozent*in der Universität Jena (ca. 5min) + anschließende gemeinsame Diskussion (mind. 30min). Verantwortlich für die Organisation sind Klara Lehmann, Johannes Schubert, Hannah Strobel, Johannes Bullin, Lukas Kassel und David J. Petersen (alle Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie in der Pluralen Ökonomik Jena aktiv).

10. Mai 2018 von 18:15-19:45 Uhr, Haus auf der Mauer

Ökonomische Menschenfeindlichkeit. Grundmuster und Konsequenzen für die Soziale Frage mit Dr. Sebastian Thieme

23. Mai 2018 von 18:15-19:45 Uhr, Kleiner Rosensaal

Heterodoxe Perspektiven auf die Krise: Ein Feministisch-makroökonomischer Blick auf die unkonventionelle Geldpolitik der EZB mit Prof. em. Brigitte Young

21. Juni von 18:15-19:45 Uhr, Haus auf der Mauer

Zur Performativität der Marktökonomie. Worum sorgen sich Ökonom*innen? mit Dr. Katrin Hirte

27. Juni 2018 von 18:15-19:45 Uhr, Auditorium

Digitalisierung & Sharing Economy mit Prof. Leonhard Dobusch

ACHTUNG: Alle Angaben stehen unter Vorbehalt, da teils noch letzte Absprachen ausstehen und u.a. noch nicht alle endgültigen Titel vorliegen.

Budgetplanungen:

a	Fahrtkosten Referent*innen	3x 200 €	600,00 €
b	Übernachungskosten Referent*innen	3x 70 €	210,00 €
c	Werbung & Material (Plakate, Flyer u.ä.)	150 €	150,00 €
d	Aufwandspauschalen Referent*innen (nur Freiberufler*in)	1x 100 €	200,00 €

GESAMT 1.160,00 €

Begründungen für eine Förderung:

Unsere Lokalgruppe ist noch relativ jung und besitzt daher noch kaum etablierte Zugänge zu finanziellen Fördermöglichkeiten. Die Veranstaltungsreihe möchten wir daher nutzen, um erste Impulse für eine Debatte um eine plurale Ökonomik innerhalb der Universität bzw. insbesondere der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu setzen sowie allgemein um auf unsere Initiative aufmerksam zu machen und neue Aktive zu gewinnen. Die Veranstaltungsreihe soll zudem in die bundesweite Pluralo-Kampagne „10 years after the crash“ integriert werden.

Bisher wurden uns vom Fachschaftsrat Soziologie um die 100€ sowie vom AK Wissenschaftskritik des StuRa 550€ in Aussicht gestellt. Eine offizielle Bestätigung steht noch aus. Zudem haben wir einen Antrag auf Teilförderung bei der Fachschaft der Wirtschaftswissenschaften sowie über das Netzwerk Plurale Ökonomik e.V. an das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) gestellt. Inwiefern und in welcher Höhe von dort eine Förderung erfolgen kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Insgesamt haben wir sehr konservativ kalkuliert, so dass die Summe von 1.160€ tendenziell die maximale Summe darstellt. Vermutlich können wir auch mit einer Summe von etwa 800€ auskommen. Dies ist allerdings zum jetzigen Zeitpunkt ausdrücklich noch nicht genau kalkulierbar, weswegen wir sicherheitshalber die konservative Rechnung vorziehen würden.

Friedrich-Schiller-Universität Jena
 **Fachschaftsrat**
Wirtschaftswissenschaften

FSR Wirtschaftswissenschaften, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

StuRa
Finanzverantwortlicher
Herr Sebastian Wenig

Vorstand

vorstand-fsr.wiwi@uni-jena.de

Friedrich Schiller Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 3
07743 Jena

Raum 4.130

Telefon: 03641 9 43 0 93
Fax: 03641 9 43 0 96



seit 1558

Datum

06.06.2018

Bestätigung einer Finanziellen Unterstützung

Sehr geehrter Damen und Herren,

hiermit bestätigen wir die Förderung des Projektes der Pluralen Ökonomik „exploring economics“ mit 100 €. Anbei findet sich der Beschluss vom 06.06.2018.

Mit freundlichen Grüßen

Vanessa Reinhardt

Vorstand

Florian Rappen
Vorsitzender
Luisa Ziegler
Stellv. Vorsitzende
Vanessa Reinhardt
Stellv. Vorsitzende
vorstand-fsr.wiwi@uni-jena.de
www.fsr-wiwi.uni-jena.de/vorstand
Carl-Zeiss-Str. 3
07743 Jena



seit 1558

Telefon: 03641 9 43 0 95
Fax: 03641 9 43 0 96

06.06.2018

Protokoll vom 06. Juni 2018

??. Sitzung des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften Legislatur 17/18

Gew. Mitglieder	Florian Rappen, Vanessa Reinhardt, David Hoffman, Sophia Bier, Sarah Koch
Ruhend	Tanita Reinig, Michael Wimmer, Rebecca Langer, Lena Fischer, Lina Meyer
Entschuldigt	Camille Eller
Unentschuldigt	Theresa Pläschke, Katharina Lauth-Angermüller, Franziska Krug
Beratend	Sophia Große, Lisa Siebrecht, Sebastian Wenig
Weitere Anw.	Kevin Sanow
Vorsitzender	Florian Rappen
Protokoll	Vanessa Reinhardt
Raum	R 4.119, im Hause

Sitzungsbeginn 18.20 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Florian Rappen begrüßt alle Anwesenden zur FSR-Sitzung.

TOP 2 Bericht

- *Friedrich tanzt* am 23.Mai: keine Schäden, Hörsaalkino kam gut an. Abbau der Cafeteria hat geklappt auch zeitlich. Der Rest Abbau zog sich leider. Es wird sich für eine Wiederholung ausgesprochen.

TOP 3 Beschlussfähigkeit

Es sind 5 von 9 gewählten Mitgliedern anwesend, damit ist der FSR beschlussfähig.

TOP 4 Wiwi Cup

Dienstag, vorher Einkaufen und Auto beladen.

Mittwoch ab 8.30/9.00 Aufbau, Anmeldung ab 12 Uhr. Turnier bis ca. 18 Uhr. Danach Abbau.

TOP 5 Plurale Ökonomik

Unterstützung der Pluralen Ökonomik für das Projekt exploring economics. Wir bezuschussen diese Veranstaltung mit 100 €. Im Gegenzug muss unser Logo verwendet werden. (5/0/0)

TOP 6 Vorstandswahlen

Aufgrund eines fehlenden Vorstandsmitgliedes, muss die Position der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden vergeben werden.

Vorschlag: Sophia Bier

Auszählung durch Kevin Sanow (5/0/0)

Der Vorstand gratuliert Sophia zur Wahl.

TOP 7 Meet and Grill

Am 19. Juni: Musik, Tanz, Essen und Trinken. Ab 18 Uhr Beginn Verkauf,

Pfandmarkierung muss überlegt werden für Flaschen.

TOP 8 Verschiedenes

Sitzung wird um 19.55 Uhr beendet.



Florian Rappen
Vorsitzender



Vanessa Reinhardt
Protokollantin



Studierendenrat der FSU · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07737 Jena

Studierendenrat

Geschäftsführerin

Carl-Zeiss-Straße 3
D-07737 Jena

Antje Oswald

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
E-Mail: vorstand@stura.uni-jena.de

Jena, den _____.2016

Antrag auf finanzielle Unterstützung

- Originalrechnung/en vorhanden
- Kopie/n der Rechnungen vorhanden
- vollständige Abrechnung vorhanden
- Rechnungen überwiesen
- Antrag vollständig
- Antrag vollständig bearbeitet

Antje Oswald



seit 1558

Studierendenschaft der FSU Jena
Posteingang
31. Juli 2017
PE-Nr: # 0442
HRV Vorstand

Friedrich-Schiller-Universität Jena

STURa

alter

Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 - 93 09 87

Telefax: 0 36 41 - 93 09 92

finanzen@stura.uni-jena.de

Antrag S. Peter

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M/FA - 009 - 2017

AntragsstellerIn:

David Petersen; Plurale Ökonomik Jena (Gründung: im Januar 2017)
Extern (aus Topf HoPo) => in Absprache mit Malte

Referat/AK/Organisation/etc.:

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontoinhaberIn:

IBAN:

BIC und Bank:

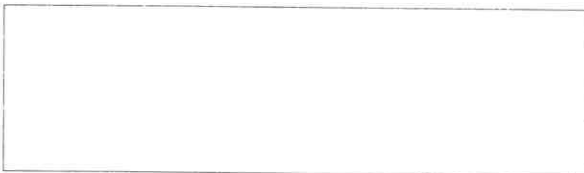
Höhe der beantragten Summe:

bis zu 450,-
1.000,- EUR

Zweck des Zuschusses:

Unterstützung der pluralen Sommerakademie
"Exploring Economics" bei Erfurt, durch
Übernahme der TV-Beiträge von Studierenden
der Uni Jena um neugegründete Initiative (studentisch) zu unterstützen

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
- Dieser Antrag muss **spätestens zehn Tage vor der Durchführung** im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein.
(gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren), § 17 (5)
- Dem Antrag ist eine **Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben** beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen.
Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
- Die AntragsstellerIn hat **grundsätzlich in Vorkasse** zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
- Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach **Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege**.
- Die Abrechnung muss bis **spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung** erfolgen. § 17 (7)
(Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
- Alle Werbemittel sind auf **100%-Recycling-Papier** und **klimaneutral** zu drucken.
- Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten mit **Logo und Namenszug** auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
- Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
- Für **kulturelle Veranstaltungen** sollen nicht mehr als **500 EUR beantragt** werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die **maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR**. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
- Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftratsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
- Mit der Unterschrift akzeptiert die AntragsstellerIn die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.



25.07.2017 D. Petersen
Datum / Unterschrift AntragsstellerIn





seit 1558



Laufzettel zum Bearbeitungsstand des Antrags

450,- M / FA - 008-2017

beantragter Betrag: ~~1.000,-~~ EUR

beschlossener Betrag: EUR

- Eingang des Antrags

01.08.2017

- Antrag in System erfasst

01.08.2017

- Prüfung und Anmerkungen (HHV)

erledigt

- Nachbearbeitung / Nachbeschluss lasse ich zu, jedoch unter Voraussetzung des Gremiumsbeschlusses mit Stellungnahme Antragsteller oder ggf. Referenten

- Veranstaltung in Erfurt / Bezug zu Jenaer Studierenden?

- Einspruch (HHV)

ja/nein*

- Gremium / Vorstandssitzung*

angenommen / abgelehnt** am

zu buchender Haushaltstitel

- Veto

ja/nein*

- Betroffene wurden informiert

ja/nein*

- Abrechnung

Richtigkeit durch Referent bestätigt*

O ja

4-Wochen-Frist

ja/nein*

Belege vollständig (Anzahl)

O ja ()

Belege geprüft (Auflagen, ...)

O ja

Zahlung angewiesen am

Kopien in Vorgang abgehftet

O ja

* unzutreffendes bitte streichen

** bei internen Projekten (M), bei Finanzanträgen (FA) entfällt dieser Punkt

Betreff: Re: Finanzantrag F-008-2017

Von: Referat für Hochschulpolitik StuRa FSU Jena
<hochschulpolitik@stura.uni-jena.de>

Datum: 05.10.2017 16:17

An: FSR-Beauftragte StuRa FSU Jena <fsr-finanzen@stura.uni-jena.de>

Aloha,

Sorry für die späte Antwort, aber neben meiner Arbeit musste ich auch noch bis zum 30.9. Prüfungsleistungen erbringen. Jetzt habe ich wieder Luft.

Ich habe mit den Teilnehmern der Veranstaltung Rücksprache gehalten und wir haben uns dafür entschieden den Teilnahmebeitrag über 150€ für folgende drei Personen zu übernehmen.

- * Johannes Schubert, B.A. Student Uni Jena (Informatik + WiWi)
- * Fabian Steeken, B.A. Student Uni Jena (WiWi)
- * David Petersen, M.A. Student Uni Jena (Gesellschaftstheorie)

Welche Schritte muss ich jetzt in die Wege leiten, damit wir die Angelegenheit abschließen können?

MsG Malte

Am 14.8.2017 13:26, schrieb FSR-Beauftragte StuRa FSU Jena:

Liebes HoPo-Referat,

mir liegt ein externer Finanzantrag vor, F-008-2017 über eine Betrag von 1000,00€.

Allerdings fehlt für die weitere Bearbeitung ein genauer Finanzplan des gesamten Projekts.

Die Übernahme eines Soli-Beitrages an sich ist nicht möglich. Allerdings könntet ihr bestimmte Kosten der Veranstaltung übernehmen, hierzu fehlt aber der genaue Finanzplan des Projekts und die Angabe, welche Kosten genau übernommen werden sollen.

Alternativ wäre zu überlegen, ob ihr euch nicht auf die Übernahme des Teilnehmerbeitrags über je 150,00€ beschränken wollt.

Bitte lasst mir entsprechende Infos zukommen!

Beste Grüße,